

SEBASTIAN LEE

VIOLONCELLO-SCHULE

MÉTHODE DE VIOLONCELLE

opus 30



(BECKER)

EDITION SCHOTT

965

Violoncell-Schule

VORWORT

Der Herausgeber hat sich hauptsächlich darauf beschränkt vorliegendes Werk einer genauen Durchsicht zu unterziehen, die vorhandenen Fehler richtig zu stellen und ohne die individuellen Principien des Verfassers zu vergewaltigen, Veraltetes auszuschneiden oder unsern heutigen Anschauungen anzupassen und auf diejenigen Werke hinzuweisen, welche zwecks rascher Fortschritte gleichzeitig, neben der Lee'schen Schule, dem Schüler an die Hand zu geben sind. Damit der Schüler möglichst nach einheitlichen Grundsätzen ausgebildet werde, wurden in erster Linie die bewährten Studienwerke Seb. Lee's angeführt, was jedoch den Lehrer nicht abhalten soll, nach eigenem Ermessen und gewissenhafter Prüfung, je nach der Individualität des Schülers, auch noch andere Werke hinzu zu ziehen. Der Herausgeber hat ferner beim Abfassen der Revision absichtlich davon abgesehen die in neuerer Zeit oft beliebte Revisionsweise, die Musikstücke *bis in's kleinste* Detail, nach Richtung des Fingersatzes, Bogenstrich's und Vortrags, zu bezeichnen. Derartige Bezeichnungen verwirren den Schüler mehr, als sie ihm nützen; sie rauben ihm den Ueberblick und erschweren ihm das Erfassen des Kernpunktes, sie leisten der Denkräfigkeit Vorschub und erziehen zur Unselbstständigkeit.

EINLEITUNG

Die Fortschritte eines Schülers hängen fast immer von dem Unterrichte ab, der seine ersten Studien geleitet. Es ist daher von grösster Wichtigkeit, ihm eine Schule zu übergeben, welche seine ersten Schritte mit Sicherheit leitet und ihn vor allen üblen Gewohnheiten bewahrt, welche er später nur mit grosser Mühe und Unbequemlichkeit wieder ablegen kann.

Um eine gute Schule zu schreiben, ist das Talent als Componist vielleicht weniger nothwendig, als eine verständige Beurtheilungsgabe, grosse Erfahrung im Lehrfach und gründliches Studium aller vorhandenen Werke, die in dieser Art existiren.

Méthode de Violoncelle

AVANT-PROPOS

L'auteur de cette nouvelle édition s'est borné à soumettre cette méthode à un examen approfondi, et sans altérer les principes personnels de l'Auteur, à en corriger les fautes, à en supprimer ce qu'elle contenait de suranné, et à l'adapter aux idées modernes. Il a aussi indiqué les oeuvres qu'il serait profitable à l'élève d'étudier en même temps que cette méthode; il a, en première ligne, nommé les études de S. Lee, afin que l'instruction de l'élève soit logique et suivie, mais cela ne doit pas empêcher le professeur de fixer son choix sur d'autres ouvrages, d'après son propre jugement et suivant la personnalité de l'élève. En faisant cette révision, l'auteur de cette nouvelle édition a évité à dessein (contrairement à l'habitude, en général, des correcteurs modernes) d'indiquer jusque dans les moindres détails, les doigtés, coups d'archet, nuances etc. Ces indications trop détaillées sont plutôt faites pour embrouiller l'élève que pour lui aider, elles lui enlèvent la sûreté du coup-d'oeil, et lui rendent difficile la compréhension du point essentiel; elles favorisent la paresse d'esprit et entraînent l'élève à manquer d'initiative.

INTRODUCTION

Le succès d'un élève dépend presque toujours de la méthode qui a dirigé ses premières études. Il est donc de la plus haute importance de lui mettre entre les mains une méthode qui puisse guider sûrement ses premiers pas, et le préserver de mauvaises habitudes dont il ne peut se défaire plus tard qu'avec beaucoup de travail et d'ennui.

Pour faire une bonne Méthode, le talent de compositeur est peut-être moins nécessaire qu'un discernement raisonné, une grande expérience dans le professorat et une étude approfondie de tous les ouvrages qui existent en ce genre.

In den möglichst kleinen Raum Alles, was man kennen muss, einzuschliessen, eine zu wortreiche Abhandlung, welche man niemals liest, zu vermeiden, den belehrenden Theil den Uebungen, welche für den Schüler angemessen, des Instruments aber stets würdig sein müssen, beizufügen, überhaupt das Studium angenehm zu machen, dies sind nach meiner Meinung die Eigenschaften, welche eine gute Schule ausmachen. Dieses Ziel habe ich stets zu erstreben gesucht, unterstützt durch die Erfahrungen aller grossen Meister, welche dieses Instrument spielten. Ob ich dieses Ziel erreicht habe, mag durch die Fortschritte der Schüler, welche diese Schule benutzen, beantwortet werden.

HALTUNG DES VIOLONCELLO

Man muss sich auf den Rand des Stuhles setzen, die Beine so vor sich stellen, dass beide Füße sich in einer Linie und etwas anwärts gebogen befinden. Man lehne die obere Rundung der Decke und zwar mit der Kante, wider die rechte Wade, und die untere Rundung des Bodens ebenfalls mit der Kante wider die linke Wade. Man muss vermeiden, die Zargen zu bedecken, um die Vibration nicht zu hemmen. Der Körper muss eine leichte ungezwungene und vor Allem gerade Haltung haben. Der obere Theil des Bodens muss sich leicht an die Brust lehnen. Man halte das Violoncello hoch genug, damit der Bogen weder das linke Knie berühre, wenn man auf der 1^{ten} Saite (A) spielt, noch den rechten Schenkel, wenn man auf der 4^{ten} Saite (C) spielt.

In neuerer Zeit bedient man sich fast allgemein des Stachel's dessen Gebrauch dem Spieler eine freiere Behandlung des Instrumentes gestattet. Immerhin müssen die vorerwähnten Grundprinzipien über die Haltung im Wesentlichen festgehalten werden. (Vergleiche Tafel I.)

HALTUNG DER LINKEN HAND UND DER FINGER

Die linke Hand muss sich runden, um das Griffbrett zu berühren, der Daumen legt sich gerade unter dasselbe, und zwar platt, ohne über den Hals sich viel hinaus zu strecken, zwischen den ersten und zweiten Finger, auf der dem Griffbrett entgegengesetzten Seite des Halses. Man muss die Finger so viel als möglich runden, so dass das erste Glied lothrecht auf die Saite fällt. Man muss den linken Ellenbogen weder he-

Réunir dans le moindre espace possible tout ce qu'il faut connaître, éviter une rédaction verbeuse qu'on ne lit jamais, renfermer toute la partie didactique dans des leçons d'un style à la portée de l'élève, mais toujours noble et digne de l'instrument, rendre enfin l'étude agréable, telles sont je crois les qualités qui font une bonne Méthode. C'est vers ce but que j'ai marché sans cesse, aidé des lumières de tous les grands maîtres qui ont traité de cet instrument. Ai-je atteint ce but?... les progrès des élèves qui travailleront avec cette Méthode de Violoncelle, répondront à cette question.

POSITION DU VIOLONCELLE

On doit s'asseoir sur le bord de la chaise, placer les jambes devant soi de manière que les deux pieds se trouvent sur une même ligne, et un peu en dehors. On appuie le coin inférieur de la table de dessus contre le mollet droit, et le coin inférieur de la table de dessous contre le mollet gauche. Il faut éviter de couvrir les éclisses, pour ne pas nuire à la vibration des sons. Le corps doit être maintenu dans une position aisée, naturelle, et surtout droite. Le haut de la table de dessous doit s'appuyer très légèrement contre la poitrine. Il faut tenir le Violoncelle assez élevé pour que l'archet ne touche point le genou gauche, quand on joue sur la première corde; ni la cuisse droite, quand on joue sur la quatrième.

L'emploi de la pique (qui supporte le violoncelle) est actuellement adopté presque généralement — et permet à l'élève de se servir de l'instrument avec plus de liberté. — Néanmoins on devra s'en tenir aux principes fondamentaux concernant la position. (voir Fig. I.)

POSITION DE LA MAIN GAUCHE ET DES DOIGTS

La main gauche doit s'arrondir pour tenir le manche: le pouce se place dessous, à plat, sans le dépasser, entre le premier et le second doigt, de l'autre côté du manche. Il faut arrondir les doigts autant que possible, de manière que la première phalange tombe perpendiculairement sur la corde. Il ne faut pas lever le coude gauche, ni l'appuyer sur l'instrument. Le bras doit se maintenir dans une posi-

Tafel I

Fig. I

Figure I

Tabla I



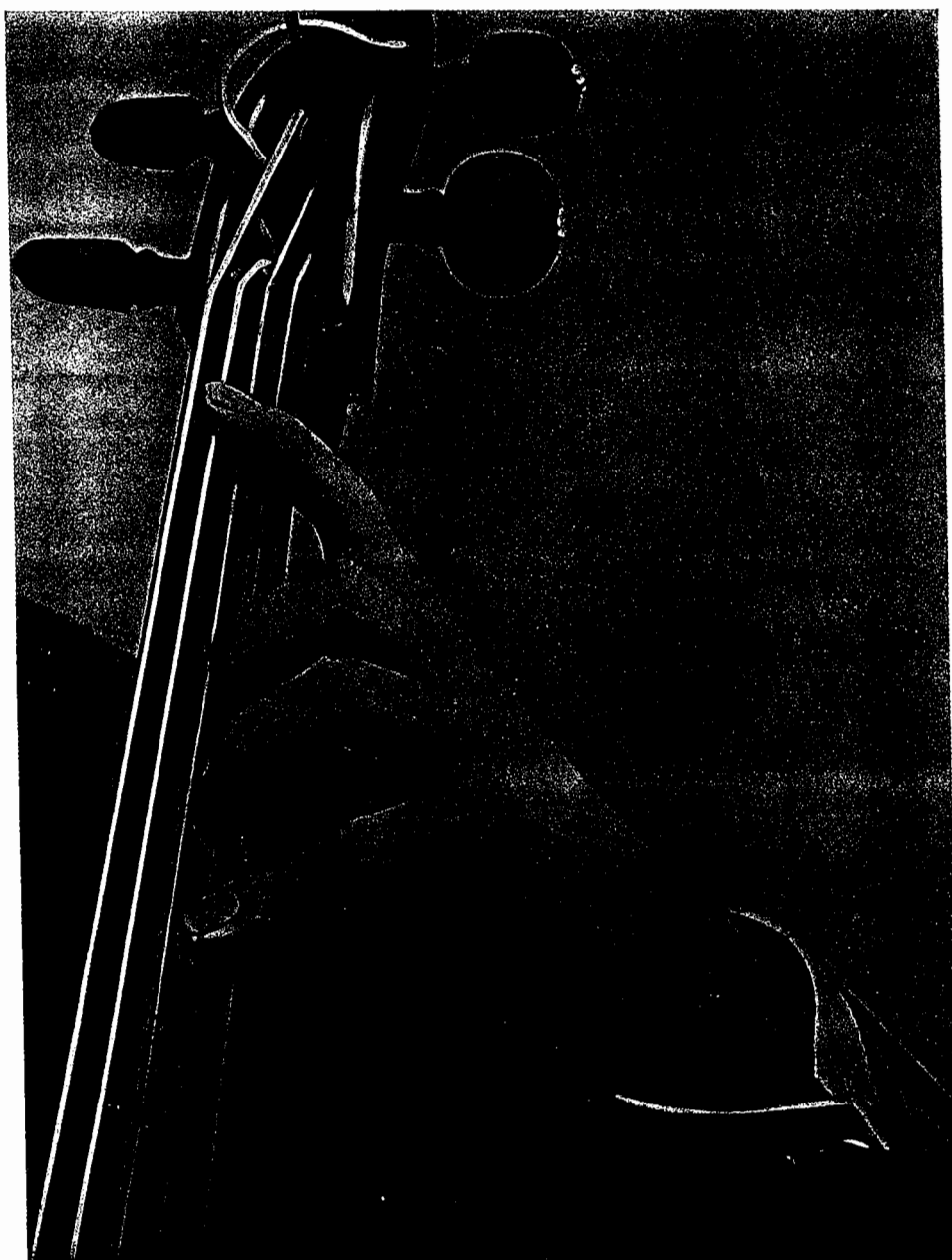
Tafel II A (gewöhnliche Lage)
Fig. II A (usual position)

Figure II A (position ordinaire)
Tabla II A (posicion usual)



Tafel II B (weite Lage)
Fig. II B (extended position)

Figure II B (position de l'extension)
Tabla II B (posicion extendida)



Tafel III A

Fig. III A

Figure III A

Tabla III A

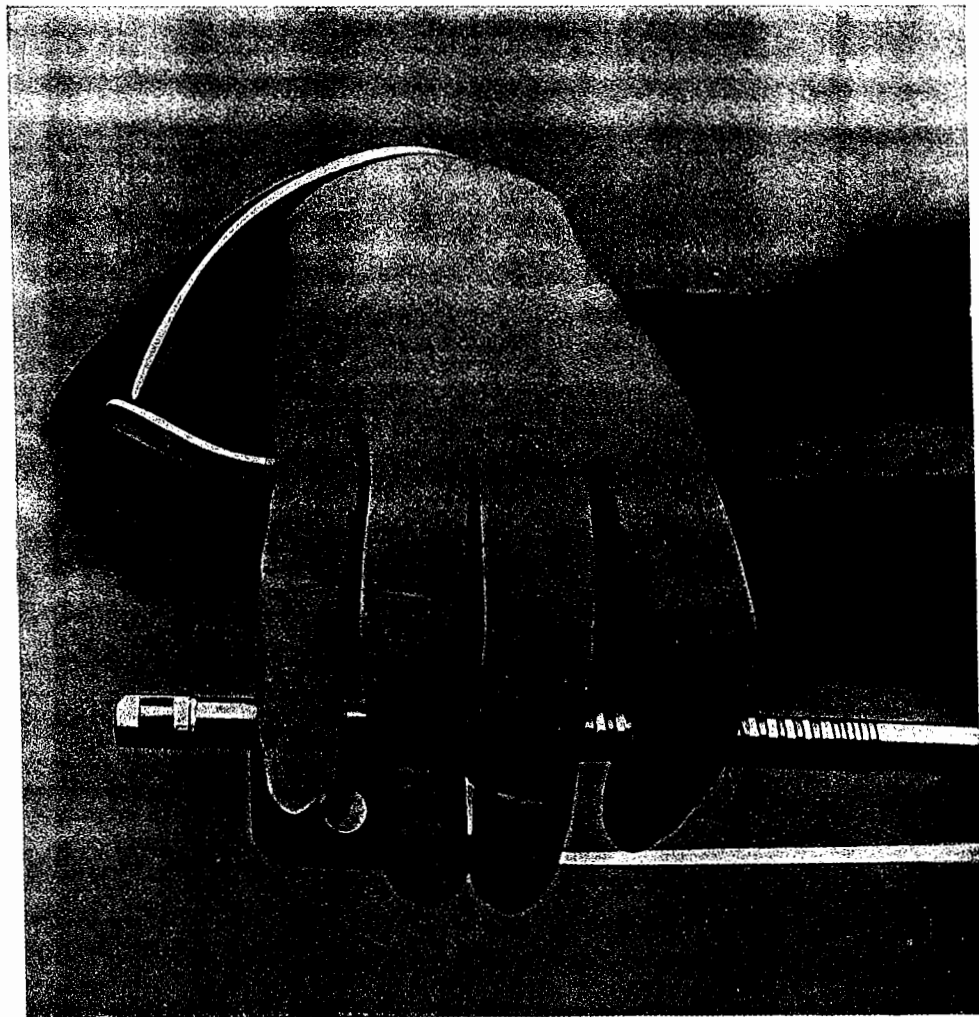


Tafel III B

Fig. III B

Figure III B

Tabla III B



ben, noch ihn an das Instrument stützen. Der Arm muss ungezwungen und ein wenig entfernt vom Körper gehalten werden.

Der Herausgeber ist der Ansicht dass der Oberarm in einem Winkel von 45° zum Körper gehalten werden muss. (Vergleiche Tafel I u. II.)

HALTUNG DER RECHTEN HAND

Die rechte Hand hält den Bogen zwischen dem Daumen und den andern Fingern. Der Zeigefinger muss ein wenig gebogen werden, so dass er die Hälfte der Bogenstange umfasst. Der zweite Finger berührt das Haar nahe beim Frosche, der dritte legt sich ganz ungezwungen neben den zweiten, der vierte berührt endlich leicht die Bogenstange und hält den Bogen im Gleichgewicht. Der Daumen hat seine Lage zwischen dem 2^{ten} und 3^{ten} Finger. Ueberhaupt lege man die Finger ungezwungen auf die Bogenstange, nicht zu nahe zusammen, noch zu weit von einander und ohne Steifigkeit.

Der Herausgeber verweist auf die dem Werke beigefügte Abbildung, woraus sich die entsprechenden Modificationen von selbst ergeben. (Tafel I u. III.)

HALTUNG UND FÜHRUNG DES BOGENS

Man setze den Bogen zwei Zoll ungefähr vom Steege entfernt auf und führe ihn sowohl im Auf- als Abstrich so, dass er die Saiten rechtwinklich durchschneidet und die Bogenspitze sich niemals gegen das Griffbrett dreht, noch an dem Steeg heruntersinkt. Der Uebergang von einer Saite zur andern geschieht mit dem Handgelenk.

Wenn man die ganze Länge des Bogens gebraucht, so ist es nöthig, den rechten Ellenbogen wohl zu heben, ohne ihn jedoch vor oder rückwärts zu bewegen. Der Oberarm bleibt möglichst in der Nähe des Körpers; der Vorderarm führt fast allein die Bewegung des Bogens aus; die Schulter bleibt unbeweglich.

Um einen schönen Ton zu erlangen, muss man den Bogen mit Leichtigkeit und Ungezwungenheit von einem Ende zum andern führen und die Saiten nicht rauh anstreichen. Ein vollkommenes Einverständniss zwischen den Bewegungen des Bogens und den Fingern der linken Hand ist zu einer schönen Ausführung durchaus erforderlich.

tion aisée, et à quelque distance du corps.

Le correcteur est d'avis que le bras doit être tenu de manière à former à l'épaule un angle de 45° (voir Fig. I et II.)

POSITION DE LA MAIN DROITE.

La main droite tient l'archet entre le pouce et les autres doigts. L'index doit être un peu plié, de manière à embrasser la moitié de la baguette. Le second doigt s'appuie sur le crin près de la hausse, le troisième se place naturellement à côté du second, le quatrième touche la baguette légèrement, et maintient l'archet en équilibre. Le pouce se pose entre le second et le troisième doigt. En général, il faut poser les doigts naturellement sur la baguette, ni trop près ni trop loin l'un de l'autre, et sans raideur.

Le correcteur conseille de consulter la figure ci-dessus (ou ci-contre) d'après laquelle il pourra se rendre compte des modifications à apporter à la tenue. (Fig. I et III.)

POSITION ET MOUVEMENT DE L'ARCHET

On pose l'archet à deux pouces environ du chevalet, et il faut le maintenir à angle droit avec la corde, en tirant comme en poussant, de manière que la pointe ne s'élève jamais vers la touche, et ne s'abaisse point vers le chevalet. Le passage d'une corde à l'autre doit se faire avec le poignet.

Si l'on emploie toute la longueur de l'archet, il est essentiel de bien ouvrir le coude droit, sans le porter en avant ou en arrière. La partie supérieure du bras doit être toujours rapprochée du corps; c'est l'avant-bras qui doit exécuter presque tous les mouvements de l'archet; l'épaule reste immobile.

Pour obtenir un beau son, il faut conduire l'archet avec aisance et légèreté, d'un bout à l'autre, et attaquer les cordes sans rudesse. Un parfait ensemble entre les mouvements de l'archet et ceux des doigts de la main gauche est indispensable pour obtenir une belle exécution.

STIMMUNG DES VIOLONCELLO

ACCORD DU VIOLONCELLE



Abstrich ▢

Aufstrich ▽

ERSTE UEBUNG

AUF DEN VIER LEEREN SAITEN.

PREMIER EXERCICE

SUR LES QUATRE CORDES A VIDE.

Tirez ▢

Poussez ▽



Der Schüler muss den Bogen langsam von einem Ende zum andern ziehen, den rechten Arm recht ausstrecken, ohne die Schulter zu bewegen.

Man bezeichnet den Fingersatz mit 1, 2, 3 und 4, indem man vom Zeigefinger an rechnet; die leere Saite mit 0.

Man muss Acht haben, die Finger bei den halben Tönen zusammen zu rücken (mit — bezeichnet) und bei den ganzen Tönen auszustrecken.

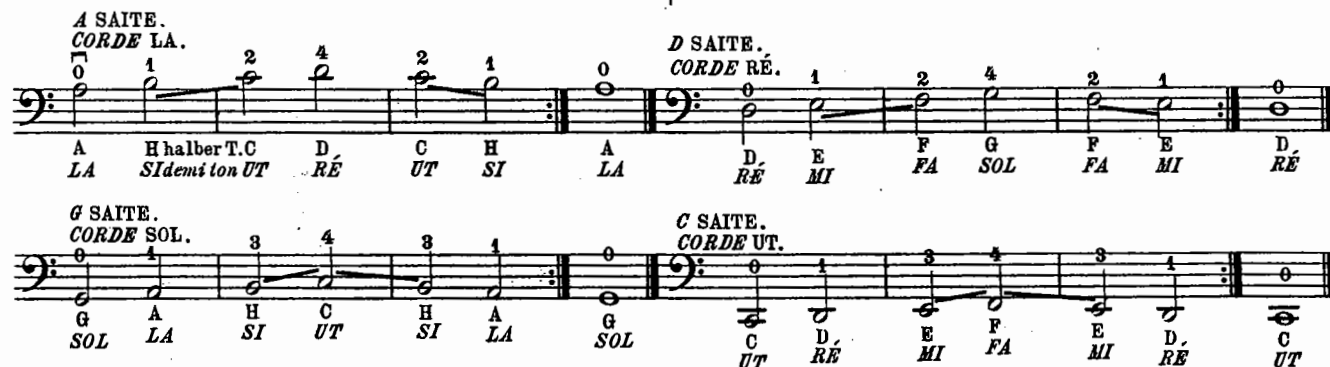
Die ganze Bogenlänge für jede Note.

L'élève doit tirer l'archet très lentement d'un bout à l'autre; il faut bien ouvrir le bras droit sans aucun mouvement de l'épaule.

On indique le doigté par les chiffres 1, 2, 3, 4, en commençant par l'index; la corde à vide par 0.

Il faut avoir grand soin de rapprocher les doigts pour les demi-tons, indiqués par —, et de les écarter pour les tons entiers.

Toute la longueur de l'archet pour chaque note.



Der Schüler muss sich gewöhnen, die Finger nicht ohne Nothwendigkeit aufzuheben, besonders wenn er von einer Saite auf die andere geht.

L'élève doit s'habituer à ne pas lever les doigts sans nécessité, surtout en passant d'une corde à l'autre.

NATÜRLICHE TONLEITER DES VIOLONCELLO

IN DER ERSTEN LAGE

Der Schüler muss, so oft er die Saite wechselt, den Bogen an jedem Ende ein wenig anhalten, doch ohne ihn aufzuheben, bis die Bewegung des Arms und des Handgelenkes geregelt sind.

ECHELLE NATURELLE DU VIOLONCELLE

A LA PREMIERE POSITION

L'élève devra, pour changer de corde, arrêter un moment l'archet à chaque extrémité, mais sans le lever, jusqu'à ce que les mouvements du bras et du poignet soient bien réglés.



TERZEN.
TIERCES.



QUARTEN.
QUARTES.



QUINTEN.
QUINTES.



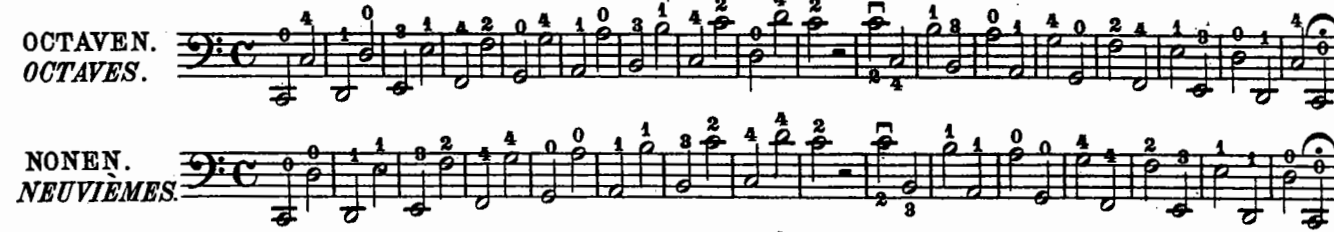
SEXTEN.
SIXTES.



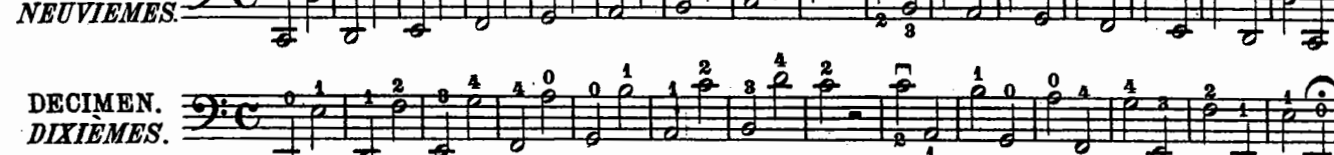
SEPTIMEN.
SEPTIÈMES.



OCTAVEN.
OCTAVES.



NONEN.
NEUVIÈMES.



DECIMEN.
DIXIÈMES.



Nach diesen Uebungen lasse man den Schüler die folgenden Tonleitern und Lektionen spielen.

Beim Ueben der Tonleiter muss man piano anfangen, und den Ton bis in die Mitte des Bogens anschwellen, dann aber abnehmen lassen.

Après ces exercices, on fera jouer à l'élève les gammes et les leçons suivantes.

En étudiant les gammes il faut commencer piano, et enfler le son jusqu'au milieu de l'archet, puis le diminuer peu à peu.



TONLEITER UND UEBUNGEN IN DER ERSTEN LAGE.

GAMMES ET LEÇONS A LA PREMIÈRE POSITION

Tonleiter von C dur.
Gamme d'Ut majeur.



Leçon
1.

Jede halbe Note wird mit dem ganzen Bogen gespielt.
Employez toute la longueur de l'archet sur chaque blanche.



Leçon
2.

Der ganze Bogen für jede halbe Note und die Hälfte für jedes Viertel.
Toute la longueur de l'archet sur les blanches et la moitié sur chaque noire.

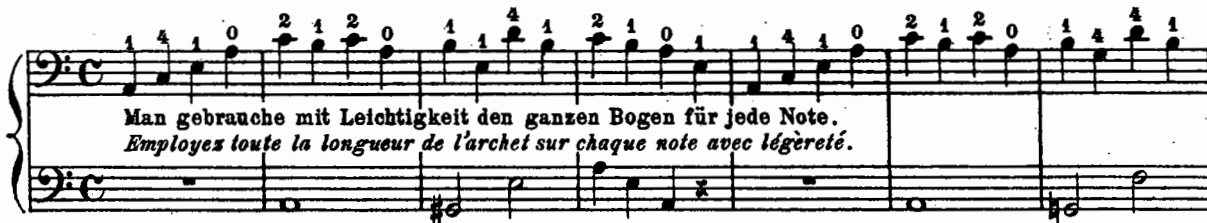


Tonleiter von A moll, verwandt mit C dur.
Gamme de LA mineur, ton relatif.



Leçon
3.

Man gebrauche mit Leichtigkeit den ganzen Bogen für jede Note.
Employez toute la longueur de l'archet sur chaque note avec légèreté.



Tonleiter von G dur.
Gamme de SOL majeur.

Leçon 4.

Tonleiter von E moll, verwandt mit G dur.
Gamme de MI mineur, ton relatif.

Leçon 5.

Tonleiter von D dur.
Gamme de RÉ majeur.

Leçon 6.

Die ganze Bogen-Länge für jede Note.
Toute la longueur de l'archet sur chaque note.

Tonleiter in H moll, verwandt mit D dur.

Gamme de Si mineur.



Leçon

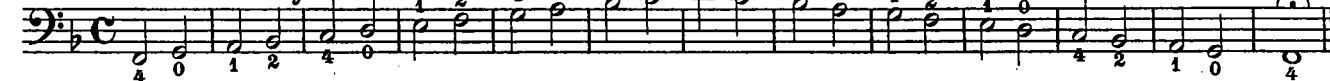
7.

Man spiele jede Note mit Kraft, jedoch ohne zu reißen.
Attaquez chaque note avec fermeté, mais sans raideur.



Tonleiter von F dur.

Gamme de FA majeur.



Leçon

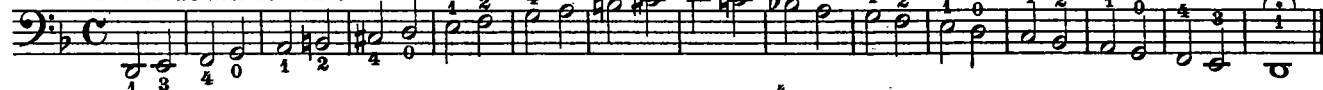
8.

Man gebrauche wenig Bogen für jedes Achtel.
Employez peu d'archet sur chaque croche.



Tonleiter von D moll, verwandt mit F dur.

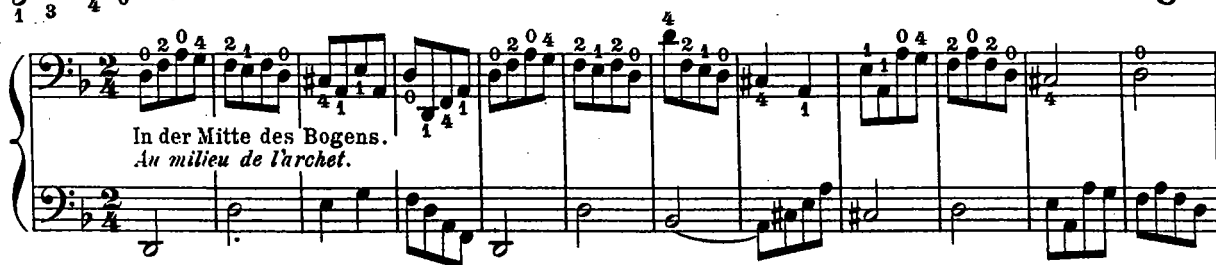
Gamme de RE mineur.



Leçon

9.

In der Mitte des Bogens.
Au milieu de l'archet.

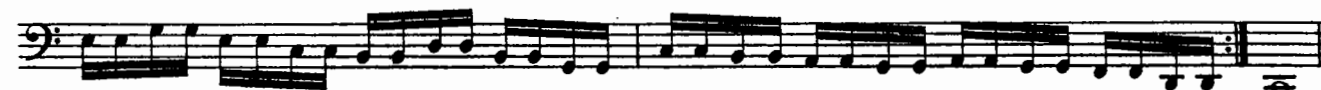
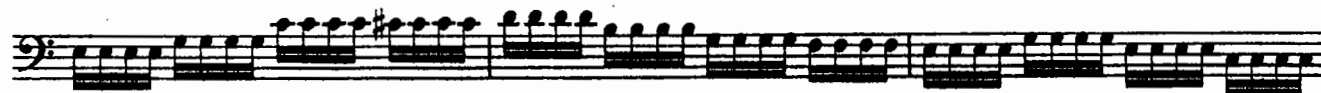
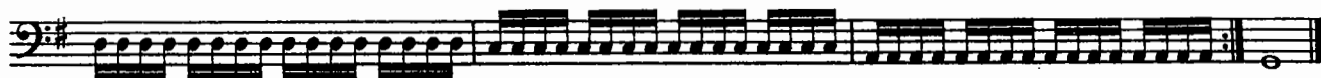
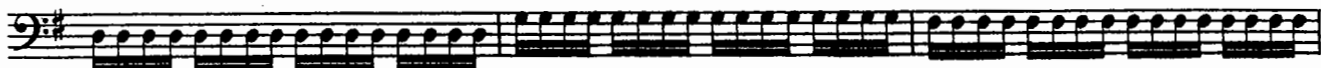


ÜBUNGEN IN GEWÖHNLICH ABGESTOSSENEN SECHZEHNTTEL NOTEN

In den folgenden Uebungen müssen die Sechzehntel in der Mitte des Bogens leicht abgestossen werden, ja doch darf der Bogen die Saite nicht verlassen; jede Note muss im Ab- und Aufstrich gleichen Werth und gleiche Kraft haben. Man spiele diese Uebungen anfangs langsam und beschleunige das Tempo, wenn das Handgelenk die nöthige Biegsamkeit erlangt hat.

EXERCICES DU DÉTACHÉ ORDINAIRE DES DOUBLES CROCHES

Les exercices suivants doivent être détachés légèrement du milieu de l'archet, qui ne doit pas quitter la corde: chaque note d'une valeur et d'une force égales, soit en tirant soit en poussant. On étudiera ces exercices d'abord lentement et on accélérera le mouvement, quand le poignet aura acquis la souplesse nécessaire.



VON DER FINGERFERTIGKEIT

Diese Uebung bezweckt den Schüler daran zu gewöhnen, den 2^{ten} und 3^{ten} Finger abwechselnd zu gebrauchen und bei den halben Tönen zusammen zu rücken.

Man übe jede Figur auf derselben Saite so lange, bis sie mit Egalität und im Takte gespielt wird.

DE L'AGILITÉ DES DOIGTS

Exercice pour habituer l'élève à employer alternativement le 2^{me} et le 3^{me} doigt, et à les rapprocher pour les demi-tons.

L'étudier longtemps sur la même corde, jusqu'à ce que l'on puisse l'exécuter avec égalité et en mesure.

The image displays four numbered musical exercises (1, 2, 3, 4) for finger dexterity. Each exercise is written on three staves: a top staff with a treble clef, a middle staff with an alto clef, and a bottom staff with a bass clef. The time signature is 3/4. The key signature is one flat (B-flat). Each exercise consists of a series of eighth-note patterns, often grouped with slurs, designed to practice alternating the 2nd and 3rd fingers. The exercises progress in complexity, with exercise 4 featuring more intricate phrasing and a final measure with a fermata.

ÜBUNGEN DES RECHTEN HANDGELENKES

Der Uebergang von einer Saite zur andern wird durch die Biegung des Handgelenkes gemacht, ohne dass der Oberarm bewegt wird.

Der Schüler muss alle diese Uebungen zuerst in der Mitte und dann an der Spitze des Bogens machen.

EXERCICES DU POIGNET DROIT

Le passage d'une corde à l'autre se fait avec l'articulation du poignet, sans mouvoir la partie supérieure du bras.

L'élève doit exécuter tous ces exercices d'abord au milieu et ensuite à la pointe de l'archet.

Ehe der Schüler nun zu den Lagen weiterschreitet, empfiehlt es sich ihm die Bekanntschaft mit den 40 leichten Etüden in der ersten Lage von S. Lee Op. 70 mit etwaigem Ausschluss der Nummern 10, 18, 27, 28, 29, 32, 37, 39 & 40, zu vermitteln. Diese vorerst wegzulassenden Etüden können später, je nach Ermessen des Lehrers, nachgeholt werden. Die vorbereitenden Uebungen für die in dem gedachten Werke vorkommenden Stricharten befinden sich in der Lee'schen Schule auf pag. 30.

Avant que l'élève apprenne les positions, on ferait bien de lui faire étudier les 40 études faciles de Lee Op. 70 en excluant peut-être les numéros 10, 18, 27, 28, 29, 32, 37, 39 & 40. Les études mentionnées ci dessus, pourront, selon le jugement du maître, être reprises plus tard.

Les études préparatoires pour les coups d'archet sont contenues dans la Méthode de Lee page 30.

VERZEICHNISS DER SECHS UNTEREN LAGEN AUF DEM GRIFFBRETTE

In den ersten drei Lagen muss der Daumen strenge seinem Platz dem 1^{ten} und 2^{ten} Finger gegenüber behaupten; in der 4^{ten} Lage ruht die Hand auf der Zarge und der Daumen umfasst mehr den Hals. In der 5^{ten} und 6^{ten} Lage wird der Daumen beinahe mit der äussersten Spitze auf die Krümmung des Halses gelegt.

Wenn man die verschiedenen Lagen durchspielt, muss der Daumen der Hand folgen und sich leicht an den Hals lehnen.

TABLEAU DES SIX PREMIÈRES POSITIONS DANS LE MANCHE

13

Dans les trois premières positions, le pouce doit conserver rigoureusement sa place par rapport au 1^{er} et du 2^{me} doigt; dans la 4^{me} position, la main repose sur l'éclisse, et le pouce doit embrasser davantage le manche.

Dans la 5^{me} et la 6^{me} position le pouce se place près qu'à son extrémité dans la courbure du manche.

En parcourant les diverses positions, il faut que le pouce suive la main, et s'appuie légèrement sur le manche.

Auf der A Saite.
Sur la Corde de LA.

Auf der D Saite.
Sur la Corde de RÉ.

Auf der G Saite.
Sur la Corde de SOL.

Auf der C Saite.
Sur la Corde d'UT.

	1 ^{te} LAGE. 1 ^{re} POSITION.	2 ^{te} LAGE. 2 ^{me} POS.	3 ^{te} LAGE. 3 ^{me} POS.	4 ^{te} LAGE. 4 ^{me} POS.	5 ^{te} LAGE. 5 ^{me} POS.	6 ^{te} LAGE. 6 ^{me} POS.
I ^a		C D E Ut Ré Mi	D E F Ré Mi Fa	E F G Mi Fa Sol	F G A Fa Sol La	G A H Sol La Si
II ^a						
III ^a						
IV ^a						

Mit Hülfe der Tonleitern und der folgenden Uebungen wird der Schüler nach und nach die Veränderungen der verschiedenen Lagen kennen lernen.

TONLEITER VON EINER OCTAVE, AUF EINER SAITE.

A l'aide des gammes et des leçons suivantes, l'élève apprendra successivement les variétés de ces différentes positions.

GAMMES D'UNE OCTAVE, SUR UNE CORDE.

Auf der A Saite.
Sur la Corde de LA.

A dur.
LA majeur.

Auf der D Saite.
Sur la Corde de RÉ.

D dur.
RÉ majeur.

Auf der G Saite.
Sur la Corde de SOL.

G dur.
SOL majeur.

Auf der C Saite.
Sur la Corde d'UT.

C dur.
UT majeur.

UEBUNGEN IN DEN VERSCHIEDENEN
LAGEN AUF DEM GRIFFBRETTE

HALBE LAGE.

EXERCICES DES DIFFÉRENTES
POSITIONS DANS LE MANCHE

DEMI-POSITION

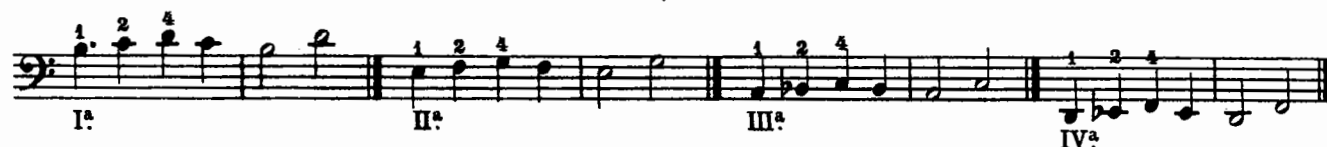


UEBUNG.
EXERCICE.



ERSTE LAGE.

PREMIÈRE POSITION.



UEBUNG.
EXERCICE.



ZWEITE LAGE

DEUXIÈME POSITION



UEBUNG.
EXERCICE.





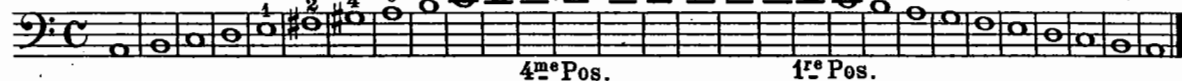
Bei den später vorzunehmenden als lehrreich an-
empfohlenen Etüden jedoch sind alle Vortragszeichen
genau zu beachten.

Dans les études qui seront étudiées ensuite et que le correcteur recommande comme étant très instructives, on devra observer minutieusement tous les signes et indications.

Leçon 1.



A Moll.
LA Mineur



Leçon 2.





(Halbe Lage.)



(demi-Pos.)

G Dur.
Sol Majeur.4^{me} Pos.1^{re} Pos.

Allegretto.

Leçon
3.

E Moll.
Mi Mineur.



Leçon
4.

Moderato.



D Dur.
Ré Majeur.



Leçon
5.

Allegro moderato



H Moll. *SI Mineur.*

2^{me} Pos. 4^{me} Pos. 6^{me} Pos.

+) H Cis D E Fis Gis Ais
Si Ut# Ré Mi Fa# Sol# La#

3 4^{me} Pos. 1^{re} Pos.

H A G Fis E D Gis
Si La Sol Fa# Mi Ré Ut#

Andante con moto.

Lecon 6.

+) Dies ist der Tenor-Schlüssel, welcher eine Quinte höher wie der Bass-Schlüssel zu lesen ist.

+) Ce-ci est la clef d'Ut (dite de Tenor) qu'on lit une quinte plus haut que la clef de fa.

A Dur
LA Majeur

4^{me} Pos. 2 4

H SI CIS UT D. RÉ E FIS GIS

SI SOL# FA# MI RÉ CIS UT# SI

Andante cantabile.

Leçon 7.

Louré dolce.

FIS Moll.
FA Mineur.

3^{me} Pos. 2^{me} Pos. 1^{re} Pos. 3^{me} Pos.

1^{re} Pos. 2^{me} Pos. 3^{me} Pos.

Andante.

Leçon
8.

IIIª

2ª Pos.

E Dur.
MI Majeur.

2ª Pos.

1ª Pos.

1/2 Pos.

3ª Pos.

2ª Pos.

Andante sostenuto.

Leçon
9.

p

IIª

IIIª

CIS Moll.
UT# Mineur.

1^{re} Pos. 2^{me} Pos. 3^{me} Pos. 4^{me} Pos.

Leçon
10.

Allegro agitato.

1^{re} Pos. 2^{me} Pos. 3^{me} Pos. 4^{me} Pos.

F Dur.
FA Majeur.

1^{re} Pos. 2^{me} Pos. 3^{me} Pos.

Leçon
11.

Andante.

1^{re} Pos. 2^{me} Pos. 3^{me} Pos. 4^{me} Pos.

First system of piano accompaniment. The right hand features intricate arpeggiated patterns with various fingerings (1, 2, 3, 4) and slurs. The left hand provides a harmonic foundation with chords and moving lines. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C).

D Moll.

RÉ Mineur.

Key signature and position notation. It shows the key signature of D minor (RÉ Mineur) with a common time signature. The notation includes a single line with a C-clef and a key signature of one flat. The position is indicated as 4^me Pos. (Fourth Position).

Adagio ma non troppo.

Leçon

12.

Second system of piano accompaniment, marked "Adagio ma non troppo." and "Leçon 12." The right hand continues with complex arpeggiated figures, while the left hand maintains a steady harmonic accompaniment. The notation includes various fingerings and slurs throughout the system.

B Dur.
Si^b Majeur.

3^{me} Pos. 6^{me} Pos.

Leçon
 13.

Allegro moderato.

p

II^a

G Moll.
SOL Mineur.



Leçon 14.

Allegretto.
Canon.

II^a

p



ES Dur.

MI *Majeur*.

3^{me} Pos. 2^{me} Pos.

3^{me} Pos. 1^{re} Pos.

Moderato.

Lecon
15.

p

II^a III^a II^a

C Moll.

UT Mineur.



Allegretto grazioso.

Leçon

16.



AS Dur.
LA $\flat$ Majeur.

4^{me} Pos. 3^{me} Pos. 2^{me} Pos. 5^{me} Pos.

2^{me} Pos. 3^{me} Pos. 4^{me} Pos.

Que l'élève observe minutieusement, tous les signes dynamiques dans les morceaux qui vont suivre.

Andante affettuoso.

Leçon 17.

Romance. *Andante affettuoso.*

Leçon 17.

espressivo

p

p

II^a

I^a

p

F Moll.
FA Mineur.



Lento mesto.

Leçon
18.



Diese Uebungen gehen nicht über 4 # und 4 b, um den Schü-
ler nicht zu ermüden.

Ces études ne vont pas au-delà de quatre dièzes et quatre bé-
mols, pour ne pas trop fatiguer l'élève.

UEBUNGEN IN VERSCHIEDENEN BOGENSTRICHEN

Der Schüler muss mit der grössten Sorgfalt jeden der angezeigten Bogenstriche üben; die erste Note wird immer mit dem Abstrich angefangen.

EXERCICES DES DIFFERENTS COUPS D'ARCHET

L'élève devra étudier avec le plus grand soin chacun des coups d'archet indiqués, en tirant toujours sur la première note.



Veränderte Bogenstriche.
Changements des coups d'archet.



In der Mitte des Bogens.
Du milieu de l'archet.



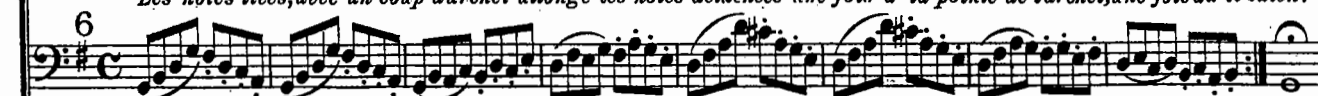
Man gebrauche den ganzen Bogen für die 4 Noten, und bei N° 3 für die 8 Noten mit grösster Egalität.
Employez tout l'archet d'abord sur quatre notes, ensuite sur huit avec égalité.



In der Mitte des Bogens.
Du milieu de l'archet.



Die geschliffenen Noten mit langem Bogenstrich; die abgestossenen Noten einmal an der Spitze, das andere mal an dem Frosche des Bogens.
Les notes liées, avec un coup d'archet allongé les notes détachées une fois à la pointe de l'archet, une fois au le talon.



Man gebrauche für die gestossene Note einen ebenso langen Strich, als für die geschliffene Noten.
Employez un coup d'archet aussi allongé sur les notes détachées que sur les notes liées.





Die punktierten Noten verlangen einen längeren Bogenstrich, die 16^{tel} hingegen einen viel kürzeren Bogenstrich.

Les notes pointées exigent un coup d'archet allongé, tandis qu'on en emploie un beaucoup plus court pour les doubles croches.

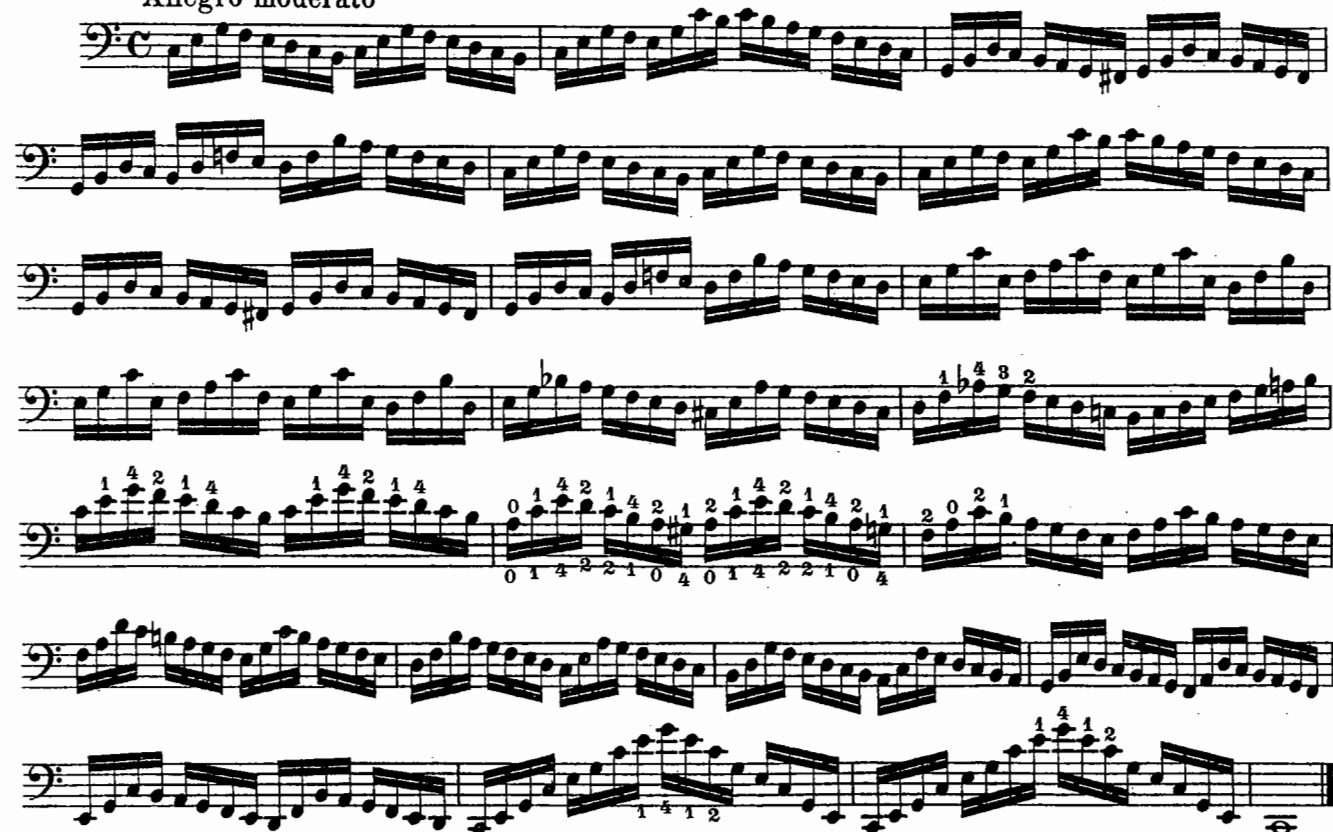


Man gebrauche für die sechzehntel Noten ebensoviel Bogen, als für die punktierten Noten.

Employez autant de longueur d'archet sur les doubles croches que sur les notes pointées.

Allegro moderato

ETUDE



VERÄNDERTER BOGENSTRICH

CHANGEMENTS DE COUPS D'ARCHET



UEBUNGEN IN TRIOLEN.

Der Schüler markire beim Spielen dieser Uebungen die erste Note jeder Triole mit > bezeichnet. Wenn er die Schwierigkeit dieses Bogenstrichs überwunden hat, suche er bei allen drei Noten Egalität herzustellen

EXERCICES DES TRIOLETS.

L'élève étudiera ces exercices en accentuant la première note de chaque triolet, marquée par >.

Après avoir surmonté la difficulté de ce coup d'archet, on rétablira l'égalité entre les trois notes.

In der Mitte des Bogens und etwas schleppend.
Du milieu de l'archet et en trainant.

1

2

3

4

Allegro.

The musical score is written for a single melodic line in bass clef, key of D major (two sharps: F# and C#), and 2/4 time. The tempo is marked 'Allegro.' The piece consists of 12 staves of music. The notation includes various rhythmic values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and fingerings (numbers 1-4). The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

UEBUNG IN PUNKTIRTEN NOTEN

Man gebrauche beinahe den ganzen Bogen für jede punktierte Note, indem man entweder bei der Spitze oder beim Frosche anhält, um die kurze Note entweder im Abstrich oder im Aufstrich in demselben Striche abzustossen, welches immer mit dem Handgelenke geschehen muss.

Moderato

The musical score is written for piano in G major, 2/4 time, with a tempo marking of 'Moderato'. It consists of four systems of two staves each. The first system begins with a forte 'f' dynamic and a 'segue' marking. The second system includes fingering numbers (1, 2, 3, 4, 1, 0, 4) above the right-hand staff. The third system ends with a piano 'p' dynamic marking. The fourth system also ends with a piano 'p' dynamic marking. The notation features numerous dotted eighth notes, often beamed in groups, and various rests.

EXERCICE SUR DES NOTES POINTÉES

On emploie presque tout l'archet pour chaque note pointée, en l'arrêtant d'abord vers la pointe ensuite près du talon, pour tirer ou pousser du même coup d'archet la note brève, qui se fait avec le poignet.

VERÄNDERTER BOGENSTRICH

CHANGEMENT DU COUP D'ARCHET

Die kurze Note wird im Aufstrich sehr leicht und lebhaft abgestossen.

A musical notation example showing a dotted eighth note on a bass staff. Above the note is a 'V' symbol and the number '1'. The note is followed by a double bar line.

Poussez la note brève très légèrement et très vivement.

Die kurze Note wird im Abstrich sehr leicht und lebhaft abgestossen.

A musical notation example showing a dotted eighth note on a bass staff. Above the note is a 'V' symbol and the number '2'. The note is followed by a double bar line.

Tirez la note brève très légèrement et très vivement.

Man versäume nicht diese 3 vorstehenden Stricharten auch in der Mitte und später auch möglichst nahe bei der Spitze, mit sehr kurzen Bogenstrichen zu üben.

Que l'élève ne néglige pas d'étudier les 3 sortes de coups d'archet ci-dessus au milieu et plus tard aussi près que possible de la pointe avec des coups d'archet très courts.

In der folgenden Uebung wird, wie in der vorhergehenden, die punktirte Note fast ganz durchgezogen, dann hält man mit dem Bogen an der Spitze an, um die kurze Note noch mit demselben Bogenstrich abzustossen; das folgende Achtel wird mit leichtem und schnellem Bogen gespielt und die nächste punktirte Note wieder beim Frosche anfangen.

Il faut dans l'exercice suivant, comme dans les précédents, employer presque tout l'archet sur la note pointée, en l'arrêtant vers la pointe pour faire la double croche du même coup d'archet: employer tout l'archet avec légèreté et vitesse pour la croche, et faire la note pointée suivante en partant (encore) du talon.

Allegretto.

The musical score consists of two staves, likely representing the left and right hands of a violin or viola. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 8/8. The piece is marked 'Allegretto'. The notation includes various note values, rests, and fingerings. The first staff begins with a piano (p) dynamic marking. The second staff features a double bar line and a change in the right-hand part. The third staff continues the piece with more complex fingering. The fourth staff concludes the exercise with a final double bar line and a 1/4 time signature marking.

VERÄNDERTER BOGENSTRICH

CHANGEMENT DU COUP D'ARCHET



Die kurze Note wird das erste mal im Aufstrich und das zweite mal im Abstrich leicht mit dem Handgelenk abgestossen.

La note brève se fait très légèrement avec le poignet la première fois en poussant, la deuxième en tirant.

UEBUNG IM VORSCHLAG
UND DOPPELSCHLAG.

EXERCICE DE L'APPOGGIATURA (PETITE NOTE)
ET DU GRUPETTO (GROUPE DE PETITES NOTES)

Tempo di Minuetto.

espressivo
p

Die Hälfte des
moitié de la valeur.

Werthes.
3

1^{re} fois. 2^{me} fs.

Die Hälfte des Werthes.
moitié de la valeur.

Fin.

Die kleinen Noten
les petites notes

pizz.

sehr kurz.
très brèves.

arco

pizz.

arco

1^{re} fois. 2^{me} fois.

D.C.

pizz.

UEBUNG ZUR VORBEREITUNG
DES TRILLERS

EXERCICE POUR PRÉPARER A L'ETUDE
DU TRILLE OU CADENCE

Allegro.

Beim Trillern des 4^{ten} Fingers auf einem ganzen Ton
muss der 3^{te} Finger mitschlagen.

*Si le battement se fait du quatrième doigt sur un
ton entier, il faut que le troisième batte en même temps.*

Allegro moderato.

UEBUNG DES TRILLERS

Um einen schönen Triller hervorzubringen, muss man ihn langsam üben und vermeiden, ihn mit Steifigkeit oder dem Handgelenke zu machen. Damit er brillant sei, müssen die Finger mit gleichmässiger Schnelligkeit und Schwungkraft auf die Saiten fallen.

EXERCICE DU TRILLE

Afin d'arriver à une belle exécution du trille, on doit l'étudier lentement, et éviter de le faire avec raideur ou du poignet. Il faut, pour qu'il soit brillant, que les doigts tombent avec égalité avec élasticité et avec un léger claquement sur la corde.

Moderato.

The musical score is for a trill exercise in G major (one sharp). It is marked 'Moderato.' and consists of a single melodic line. The exercise is divided into several measures, each featuring a trill (tr) with specific fingerings indicated above the notes. The first system shows trills on G4, A4, B4, and C5. The second system continues with trills on D5, E5, F#5, and G5. The third system includes trills on A5, B5, and C6, followed by a section marked 'Louré' (Loure) with a piano (p) dynamic. The final system concludes with trills on G5, F#5, E5, and D5. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings like 'p' and 'p.'.

UEBUNG DES PRALL-TRILLERS

EXERCICE DU TRILLE BRISÉ

(OU MORDANT.)

Moderato.

Die kleinen Noten mit Schnelligkeit gespielt.
Les petites notes se font brèves.

The musical score is written for piano and bass. It consists of six systems of staves. The key signature is G major (one sharp). The time signature is common time (C). The tempo is marked 'Moderato.'.

The first system includes the instruction: *Die kleinen Noten mit Schnelligkeit gespielt. Les petites notes se font brèves.*

The score features various musical notations including trills, mordents, and dynamic markings: *p* (piano), *f* (forte), and *mf* (mezzo-forte).

CHROMATISCHE TONLEITER

Die chromatische Tonleiter wird in den ersten 4 Lagen meist mit drei Fingern ausgeführt; man bedient sich selten des vierten. Der Fingersatz ist für alle Tonarten gleich.

GAMME CHROMATIQUE

La gamme chromatique s'exécute avec trois doigts; on se sert rarement du quatrième. Le doigté est le même pour tous les tons.

Aufwärts.
En Montant.



Abwärts.
En Descendant.



CHROMATISCHE UEBUNG

ETUDE CHROMATIQUE

Allegro agitato.



This image displays a page of musical notation for a piano piece, consisting of six systems of staves. Each system typically includes a right-hand staff with complex, often chromatic, passages and a left-hand staff with more rhythmic accompaniment. The notation is in a key with one flat (B-flat major or D minor) and a 2/4 time signature. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above notes, and pedaling is marked with 'p.' below notes. Dynamics such as *f*, *rit.*, *a tempo*, *fp*, *f*, and *cresc.* are used throughout. The piece concludes with a final chord in the right hand and a sustained note in the left hand.

Der Lehrer lasse nun den Schüler bevor er zu den Doppelgriffen übergeht die *Lee'schen Etüden* Op.31 erstes Heft (mit Ausschluss von Etüden 13 und 21) spielen.

Le Maître devra, avant que l'élève passe aux doubles cordes lui faire étudier les études Op.31 de Lee premier volume à l'exception des études 13 & 21.

Lee macht den Schüler in vorliegendem Werk nur mit den Tonarten bis zu 4♯ und 4♭ bekannt, wohl in der Absicht ihm Gelegenheit zu geben sich innerhalb dieser Grenze in allen Sätteln zurecht zu finden, ehe er von den schwierigeren Tonarten Kenntniss nimmt. Immerhin sollte der Schüler, wenn er dieses Werk durchgearbeitet hat, nach Ansicht des Herausgebers, die Bekanntschaft sämtlicher diatonischen Tonleitern gemacht haben. Aus diesem Grunde folgen hier die fehlenden Tonleitern. Gleichzeitig empfiehlt der Herausgeber zu späterem genauem Studium das in demselben Verlage erschienene Werk „Tonleiter Uebungen für Violoncell von Alfred Giessing.“

Dans cette méthode l'auteur ne fait étudier aux élèves que des études n'ayant à la clef que 4 Dièzes et 4 Bémols, probablement dans l'intention de les habituer d'abord à jouer dans ces tons avec aisance avant de passer aux tonalités plus difficiles; cependant l'élève doit connaître parfaitement toutes les gammes diatoniques après avoir terminé l'étude des exercices contenus dans l'ouvrage. A cet effet, les gammes omises dans l'ancienne édition ont été ajoutées. Il sera bon d'étudier ensuite avec soin l'œuvre: Exercices de gammes pour le Violoncelle de Alfr. Giessing qui a paru chez le même éditeur.

H Dur.
SI Majeur.

FIS Dur.
FA# Majeur.

GIS Moll.
SOL# Mineur.

DIS Moll.
RE# Mineur.

DES Dur.
REb Majeur.

GES Dur.
SOLb Majeur.

B Moll.
SI Mineur.

ES Moll.
MI Mineur.

Pour bien exécuter les doubles notes, l'élève doit les étudier lentement en s'assurant de la justesse de chaque note séparément. Il faut que l'archet attaque les deux cordes en même temps.

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in two systems. The first system consists of two staves: a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment line on a bass clef staff. The vocal line begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The piano accompaniment line begins with a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The second system also consists of two staves: a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment line on a bass clef staff. The vocal line continues with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The piano accompaniment line continues with a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines, along with fingerings and dynamics.

Musical notation for the bass line of 'The Rose Tree'. The key signature is one sharp (F#). The melody consists of eighth and sixteenth notes. The lyrics 'The Rose Tree' are written below the notes.

[illegible]

Musical notation for the bass line of 'The Rose Tree'. The key signature is one flat (B-flat). The melody consists of the following notes: G2, A2, Bb2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, Bb3, C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5, D5, E5, F5, G5, A5, Bb5, C6, D6, E6, F6, G6, A6, Bb6, C7, D7, E7, F7, G7, A7, Bb7, C8, D8, E8, F8, G8, A8, Bb8, C9, D9, E9, F9, G9, A9, Bb9, C10, D10, E10, F10, G10, A10, Bb10, C11, D11, E11, F11, G11, A11, Bb11, C12, D12, E12, F12, G12, A12, Bb12, C13, D13, E13, F13, G13, A13, Bb13, C14, D14, E14, F14, G14, A14, Bb14, C15, D15, E15, F15, G15, A15, Bb15, C16, D16, E16, F16, G16, A16, Bb16, C17, D17, E17, F17, G17, A17, Bb17, C18, D18, E18, F18, G18, A18, Bb18, C19, D19, E19, F19, G19, A19, Bb19, C20, D20, E20, F20, G20, A20, Bb20, C21, D21, E21, F21, G21, A21, Bb21, C22, D22, E22, F22, G22, A22, Bb22, C23, D23, E23, F23, G23, A23, Bb23, C24, D24, E24, F24, G24, A24, Bb24, C25, D25, E25, F25, G25, A25, Bb25, C26, D26, E26, F26, G26, A26, Bb26, C27, D27, E27, F27, G27, A27, Bb27, C28, D28, E28, F28, G28, A28, Bb28, C29, D29, E29, F29, G29, A29, Bb29, C30, D30, E30, F30, G30, A30, Bb30, C31, D31, E31, F31, G31, A31, Bb31, C32, D32, E32, F32, G32, A32, Bb32, C33, D33, E33, F33, G33, A33, Bb33, C34, D34, E34, F34, G34, A34, Bb34, C35, D35, E35, F35, G35, A35, Bb35, C36, D36, E36, F36, G36, A36, Bb36, C37, D37, E37, F37, G37, A37, Bb37, C38, D38, E38, F38, G38, A38, Bb38, C39, D39, E39, F39, G39, A39, Bb39, C40, D40, E40, F40, G40, A40, Bb40, C41, D41, E41, F41, G41, A41, Bb41, C42, D42, E42, F42, G42, A42, Bb42, C43, D43, E43, F43, G43, A43, Bb43, C44, D44, E44, F44, G44, A44, Bb44, C45, D45, E45, F45, G45, A45, Bb45, C46, D46, E46, F46, G46, A46, Bb46, C47, D47, E47, F47, G47, A47, Bb47, C48, D48, E48, F48, G48, A48, Bb48, C49, D49, E49, F49, G49, A49, Bb49, C50, D50, E50, F50, G50, A50, Bb50, C51, D51, E51, F51, G51, A51, Bb51, C52, D52, E52, F52, G52, A52, Bb52, C53, D53, E53, F53, G53, A53, Bb53, C54, D54, E54, F54, G54, A54, Bb54, C55, D55, E55, F55, G55, A55, Bb55, C56, D56, E56, F56, G56, A56, Bb56, C57, D57, E57, F57, G57, A57, Bb57, C58, D58, E58, F58, G58, A58, Bb58, C59, D59, E59, F59, G59, A59, Bb59, C60, D60, E60, F60, G60, A60, Bb60, C61, D61, E61, F61, G61, A61, Bb61, C62, D62, E62, F62, G62, A62, Bb62, C63, D63, E63, F63, G63, A63, Bb63, C64, D64, E64, F64, G64, A64, Bb64, C65, D65, E65, F65, G65, A65, Bb65, C66, D66, E66, F66, G66, A66, Bb66, C67, D67, E67, F67, G67, A67, Bb67, C68, D68, E68, F68, G68, A68, Bb68, C69, D69, E69, F69, G69, A69, Bb69, C70, D70, E70, F70, G70, A70, Bb70, C71, D71, E71, F71, G71, A71, Bb71, C72, D72, E72, F72, G72, A72, Bb72, C73, D73, E73, F73, G73, A73, Bb73, C74, D74, E74, F74, G74, A74, Bb74, C75, D75, E75, F75, G75, A75, Bb75, C76, D76, E76, F76, G76, A76, Bb76, C77, D77, E77, F77, G77, A77, Bb77, C78, D78, E78, F78, G78, A78, Bb78, C79, D79, E79, F79, G79, A79, Bb79, C80, D80, E80, F80, G80, A80, Bb80, C81, D81, E81, F81, G81, A81, Bb81, C82, D82, E82, F82, G82, A82, Bb82, C83, D83, E83, F83, G83, A83, Bb83, C84, D84, E84, F84, G84, A84, Bb84, C85, D85, E85, F85, G85, A85, Bb85, C86, D86, E86, F86, G86, A86, Bb86, C87, D87, E87, F87, G87, A87, Bb87, C88, D88, E88, F88, G88, A88, Bb88, C89, D89, E89, F89, G89, A89, Bb89, C90, D90, E90, F90, G90, A90, Bb90, C91, D91, E91, F91, G91, A91, Bb91, C92, D92, E92, F92, G92, A92, Bb92, C93, D93, E93, F93, G93, A93, Bb93, C94, D94, E94, F94, G94, A94, Bb94, C95, D95, E95, F95, G95, A95, Bb95, C96, D96, E96, F96, G96, A96, Bb96, C97, D97, E97, F97, G97, A97, Bb97, C98, D98, E98, F98, G98, A98, Bb98, C99, D99, E99, F99, G99, A99, Bb99, C100, D100, E100, F100, G100, A100, Bb100, C101, D101, E101, F101, G101, A101, Bb101, C102, D102, E102, F102, G102, A102, Bb102, C103, D103, E103, F103, G103, A103, Bb103, C104, D104, E104, F104, G104, A104, Bb104, C105, D105, E105, F105, G105, A105, Bb105, C106, D106, E106, F106, G106, A106, Bb106, C107, D107, E107, F107, G107, A107, Bb107, C108, D108, E108, F108, G108, A108, Bb108, C109, D109, E109, F109, G109, A109, Bb109, C110, D110, E110, F110, G110, A110, Bb110, C111, D111, E111, F111, G111, A111, Bb111, C112, D112, E112, F112, G112, A112, Bb112, C113, D113, E113, F113, G113, A113, Bb113, C114, D114, E114, F114, G114, A114, Bb114, C115, D115, E115, F115, G115, A115, Bb115, C116, D116, E116, F116, G116, A116, Bb116, C117, D117, E117, F117, G117, A117, Bb117, C118, D118, E118, F118, G118, A118, Bb118, C119, D119, E119, F119, G119, A119, Bb119, C120, D120, E120, F120, G120, A120, Bb120, C121, D121, E121, F121, G121, A121, Bb121, C122, D122, E122, F122, G122, A122, Bb122, C123, D123, E123, F123, G123, A123, Bb123, C124, D124, E124, F124, G124, A124, Bb124, C125, D125, E125, F125, G125, A125, Bb125, C126, D126, E126, F126, G126, A126, Bb126, C127, D127, E127, F127, G127, A127, Bb127, C128, D128, E128, F128, G128, A128, Bb128, C129, D129, E129, F129, G129, A129, Bb129, C130, D130, E130, F130, G130, A130, Bb130, C131, D131, E131, F131, G131, A131, Bb131, C132, D132, E132, F132, G132, A132, Bb132, C133, D133, E133, F133, G133, A133, Bb133, C134, D134, E134, F134, G134, A134, Bb134, C135, D135,

Musical notation for the bass line of 'The Rose Tree'. The key signature is one flat (B-flat). The melody consists of eighth and quarter notes. The lyrics 'The Rose Tree' are written below the notes.

Musical notation for the bass line of 'The Rose Tree'. The key signature is one flat (B-flat). The melody consists of eighth and quarter notes. The lyrics 'The Rose Tree' are written below the notes.

Musical notation for the bass line of 'The Rose Tree'. The key signature is one sharp (F#). The melody is written on a single staff with a treble clef. The notes are: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). There is a double bar line after the eighth measure. The notes continue: C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The final note is D4 (half).

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It consists of two staves, both in bass clef. The top staff has a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The melody is written in eighth and sixteenth notes. The bottom staff provides a harmonic accompaniment, primarily using chords and single notes. Above the notes on both staves are various numerical figures, likely representing fingerings or bowings. The score ends with a double bar line and repeat dots.

TRILLER IN DOPPELGRIFFEN

Der Schüler beginne hier nebenbei mit dem Studium der Triller-Uebungen in *B. Cossmann's* unübertrefflichem Werke: Violoncell Studien für die Gefügigkeit und Ausdauer der Finger.

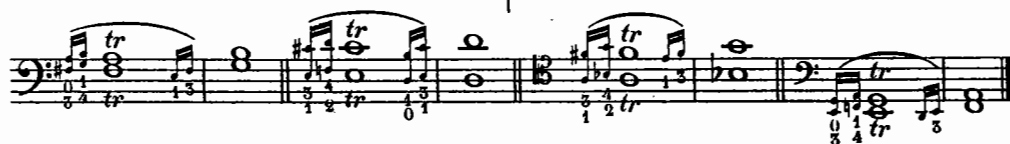
TRILLE EN DOUBLES NOTES

L'élève commencera ici à travailler les exercices de trilles contenus dans l'excellent ouvrage de B. Cossmann: Etudes de Violoncelle pour la souplesse des doigts.



DOPPELTRILLER

DOUBLES TRILLES



UEBUNGEN IN DOPPELGRIFFEN

EXERCICES EN DOUBLES NOTES



Cantabile energico



Zur Befestigung des bisher Erlernten empfiehlt es sich hier die 24 Études in den 6 ersten Lagen, ohne Dauernaufsatz Op. 131 von S. Lee vorzunehmen.

VON DEM ARPEGGIO

Zur Erlernung eines schönen Arpeggios, ist langsames Ueben unerlässlich, der Bogen wird in seiner ganzen Länge angewendet. Da Leichtigkeit und die grösste Biegsamkeit des Handgelenkes durchaus nothwendig sind, so muss man jede Bewegung des Ellenbogens und Oberarms vermeiden.

Die tiefe Note wird immer ein wenig markirt. Man darf die Finger nicht unnöthiger Weise aufheben. Ueberhaupt muss man beim Wechseln des Accords alle Finger zu gleicher Zeit aufsetzen.

ARPEGGIO AUF DREI SAITEN

Pour affermir ce qui a été appris jusque là, on travaillera les 24 Études dans les 6 premières positions, sans les positions du pouce Op. 131 de S. Lee.

ARPÈGES

Pour bien exécuter l'arpège l'élève commencera par l'étudier bien lentement, en employant d'abord tout l'archet. La légèreté, et la plus grande souplesse du poignet étant indispensables pour faire l'arpège, il faut éviter tout mouvement du coude et de la partie supérieure du bras.

On marque toujours un peu la note grave. Il ne faut pas lever les doigts sans nécessité; enfin il est très essentiel de les placer tous en même temps, en changeant d'accord.

ARPÈGES SUR TROIS CORDES

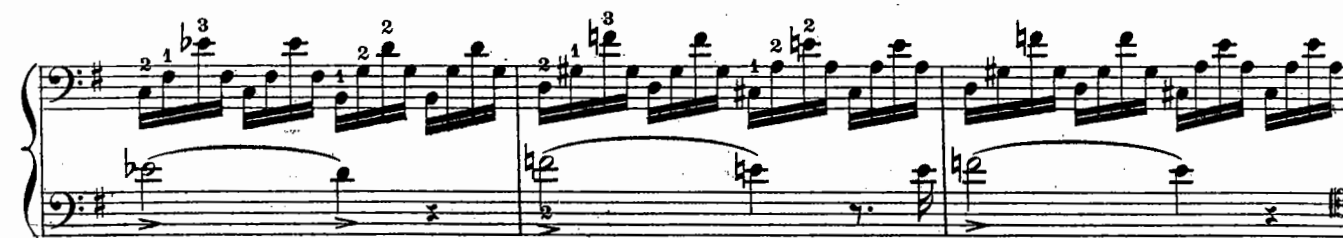
ARPEGGIO AUF VIER SAITEN

ARPÈGES SUR QUATRE CORDES



ARPEGGIO AUF DREI SAITEN

ARPÈGES SUR TROIS CORDES





VERÄNDERUNG DER STRICHARTEN

CHANGEMENTS DE COUPS D'ARCHET



ARPEGGIO AUF VIER SAITEN

ARPÈGES SUR QUATRE CORDES

Allegro moderato

The musical score is written for guitar, featuring a continuous arpeggiated pattern in the bass staff and melodic lines in the treble staff. The tempo is marked 'Allegro moderato'. The score is divided into five systems, each consisting of two staves (treble and bass). The bass staff uses a C-clef and the treble staff uses a G-clef. The key signature is one sharp (F#). The score includes various musical notations such as arpeggios, slurs, and fingerings (1, 2, 3, 4, 0).

System 1: The bass staff starts with a C-clef and a key signature of one sharp. The treble staff begins with a melodic line in the first measure, followed by a series of arpeggiated chords. The bass staff provides a continuous arpeggiated pattern.

System 2: The bass staff continues the arpeggiated pattern. The treble staff features a melodic line with a slur over the first two measures, followed by a series of arpeggiated chords.

System 3: The bass staff continues the arpeggiated pattern. The treble staff features a melodic line with a slur over the first two measures, followed by a series of arpeggiated chords.

System 4: The bass staff continues the arpeggiated pattern. The treble staff features a melodic line with a slur over the first two measures, followed by a series of arpeggiated chords.

System 5: The bass staff continues the arpeggiated pattern. The treble staff features a melodic line with a slur over the first two measures, followed by a series of arpeggiated chords.



VERÄNDERUNG DER STRICHARTEN

CHANGEMENTS DE COUPS D'ARCHET



Hier wird mit Nutzen ein Theil der „12 Etüden Op. 35 von *Franchomme*“ einzuschalten sein. (Die einzelnen Etüden in welchen der Daumenaufsatz vorkommt, sind später zu nehmen) oder kann auch das 2^{te} Heft der Lee'schen Etüden Op. 31 benützt werden, mit Herausnahme der letzten Etüde, die nachgeholt werden kann, wenn der Schüler das Octavenspiel erlernt hat.

Arrivé là, il sera utile d'intercaler une partie des 12 études Op. 35 de Franchomme. — Celles qui traitent des positions du pouce devront être laissées pour plus tard. Ou bien, le 2^{me} cahier des études de Lee, Op. 31, sauf la dernière, qu'on puisse étudier, après avoir appris le jeu en octaves.

The musical score is written for guitar in bass clef, 6/8 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of ten staves of music. The notation includes various musical symbols such as eighth and sixteenth notes, rests, and fingerings. The exercise is characterized by complex, flowing melodic lines with frequent use of triplets and slurs. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above the notes. The piece concludes with a final cadence on the tenth staff.

This page of musical notation is for a bass instrument, likely a double bass, given the frequent use of ledger lines. The key signature consists of two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is not explicitly shown but appears to be 4/4 based on the phrasing. The notation is spread across ten staves. The first staff begins with a treble clef, while the subsequent staves use bass clefs. The music features a variety of note values, including eighth and sixteenth notes, as well as rests. Fingerings are indicated by numbers 1 through 4 above the notes. Some measures contain multiple ledger lines, suggesting notes below the staff. The notation is dense, with many beamed notes and slurs, indicating a fast or technically demanding piece. The final staff ends with a double bar line and a repeat sign.

STACCATO

Das Staccato besteht darin, mehrere Noten gleichmässig mit einem Bogenstrich abzustossen. Man zieht die erste Note lebhaft vom Frosch zur Spitze und gehe im Aufstrich jeder folgenden einen kurzen starken Druck, ohne dass der Bogen die Saite verlässt. Man muss alle Steifigkeit vermeiden. Der erste Finger drückt ein wenig auf die Bogenstange. Der Schüler übe anfangs langsam und halte bei jeder Note an, auch gebrauche er so wenig Bogen als möglich.

STACCATO

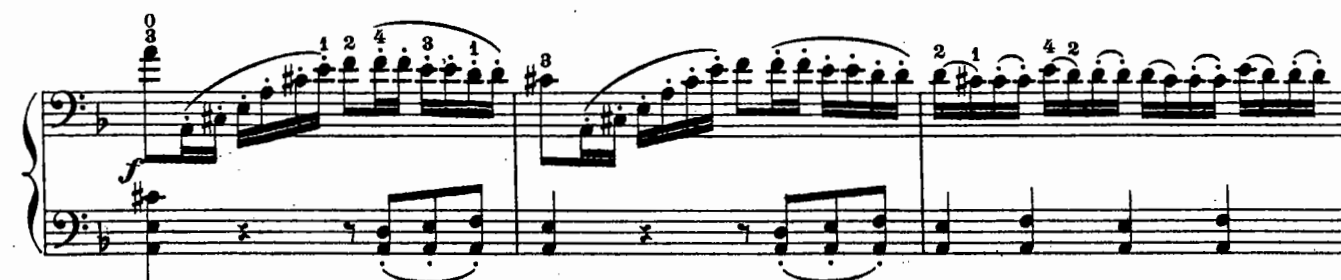
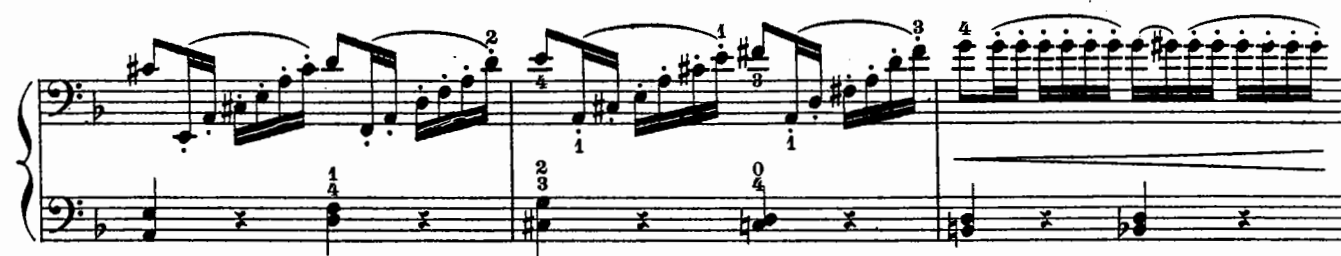
Le staccato consiste à piquer plusieurs notes avec égalité du même coup d'archet. On tire la première note vivement du talon à la pointe et on donne ensuite à l'archet des secousses fortes et brèves, sans quitter la corde. Il faut éviter de le faire avec raideur; le premier doigt seulement presse un peu la baguette. L'élève étudiera d'abord lentement, en arrêtant l'archet à chaque note, et en employant le moins d'archet possible.



UEBUNG.

ETUDE.

Allegro.



This page of musical notation is for a piano piece, featuring six systems of staves. The notation is written in a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The music is characterized by complex, rapid passages in the right hand, often with multiple slurs and fingerings indicated by numbers 1 through 4. The left hand provides a steady accompaniment with chords and single notes. Dynamics are marked with *p* (piano) and *f* (forte). The piece concludes with a final chord in the right hand and a sustained note in the left hand.

System 1: Right hand begins with a rapid ascending scale-like passage, marked with fingerings 2, 1, 2, 1, 4, 2. The left hand has a single note in the bass. Dynamics: *p*.

System 2: Continuation of the rapid right-hand passage. Dynamics: *f*.

System 3: The right hand continues with complex patterns, including a triplet of eighth notes. The left hand has a triplet of eighth notes. Dynamics: *f*.

System 4: The right hand continues with rapid passages. The left hand has a single note in the bass. Dynamics: *f*.

System 5: The right hand continues with rapid passages. The left hand has a single note in the bass. Dynamics: *f*.

System 6: The right hand continues with rapid passages. The left hand has a single note in the bass. Dynamics: *f*.

Da die Schwierigkeiten sich hier, von Abschnitt zu Abschnitt bedeutend mehrten, indem der Verfasser den Schüler nun in das Gebiet der höheren Technik einführt, so verbietet sich ein so rasches Vorangehen wie bisher wohl von selbst.

Dem Lehrer ist dringend anzuempfehlen aus dem vom Herausgeber angedeuteten Studienmaterial, jeweils jene Etüden herauszugreifen, die dieselbe Materie behandeln, als der in der Schule gerade vorgenommene Abschnitt. Auch können jetzt entsprechen de Vortrags-Stücke dem Schüler gegeben werden z.B. leichtere Stücke von Goltermann und Romberg.

VOM DAUMENAUFSATZ

Der Daumen der linken Hand bildet gleichsam einen beweglichen Steeg und legt sich auf 2 Saiten zu gleich. Um reine Quinten hervorzubringen, muss er mit Festigkeit, jedoch ohne Anstrengung der Hand mit der äussern rechten Seite, senkrecht auf die Saiten und parallel mit dem Steege aufgesetzt werden. Die höhere Saite befindet sich neben dem ersten Gelenke, die tiefere in der Mitte des Nagels. Der Arm stützt sich nur leicht auf den Rand der Decke des Instruments. Wenn der Daumen sich in der Tiefe des Griffbretts befindet, so muss der Arm ungezwungen gehalten werden. Das Daumenzeichen besteht aus Null mit Strich 9.

TONLEITER FÜR DIE LAGEN DES DAUMENS

Lage des Daumens.
Position du pouce.

C Dur.
UT Majeur.



D Dur.
RE Majeur.



E Dur.
MI Majeur.



F Dur.
FA Majeur.



A partir de cet endroit les difficultés augmentant considérablement de chapitre en chapitre par le fait que l'élève passe ici dans le domaine de la technique supérieure il va sans dire qu'il ne devra plus avancer aussi rapidement.

On ne saurait assez recommander aux professeurs de choisir parmi les études celles supérieures, qui correspondent au chapitre que l'élève est en train de travailler. L'élève pourra passer ensuite à l'étude de morceaux tels que les morceaux faciles de Goltermann et de Romberg.

DE L'EMPLOI DU POUCE

Le pouce de la main gauche forme un silet mobile et se place sur deux cordes à la fois: pour produire des quintes justes il doit appuyer avec fermeté, mais sans effort de la main, par la partie droite extérieure, perpendiculairement aux cordes et parallèlement au chevalet. La corde la plus aigüe se trouve près de la première articulation, la plus grave au milieu de l'ongle. Le bras ne s'appuie que légèrement sur le bord de la table de l'instrument. Quand le pouce se trouve dans le bas du manche, il faut tenir le bras d'une manière aisée. Le signe pour l'emploi du pouce est un zéro avec un petit trait 9.

GAMMES AUX POSITIONS DU POUCE

G Dur.
SOL Majeur.



FIS Moll.
FA# Mineur.



E Moll.
MI Mineur.



D Moll.
RÉ Mineur.



C Moll.
UT Mineur.



B Dur.
SI Majeur.



A Dur.
LA Majeur.



CHROMATISCHE TONLEITER.

GAMME CHROMATIQUE.





UEBUNG FÜR DEN VIERTEN FINGER

EXERCICE POUR LE QUATRIEME DOIGT



Man muss den vierten Finger ausstrecken, ohne die Stellung der Hand zu verändern.
Il faut étendre le quatrième doigt sans déplacer la main.



VORBEREITENDE UEBUNG für den Einsatz des Daumens bei Tonleitern.

Der Daumen muss leicht gleitend die übrigen Finger verdrängen. Umgekehrt ist es bei abwärts gehender Tonleiter.

EXERCICE PRÉPARATOIRE pour les changements de position du pouce, dans les gammes.

Le pouce doit chasser les autres doigts en glissant avec légèreté. C'est le contraire en descendant.

C Dur.

UT Majeur.



A Moll.

LA Mineur.



G Dur.

SOL Majeur.



E Moll.

MI Mineur.



D Dur.

RÉ Majeur.



H Moll.

SI Mineur.



A Dur.

LA Majeur.



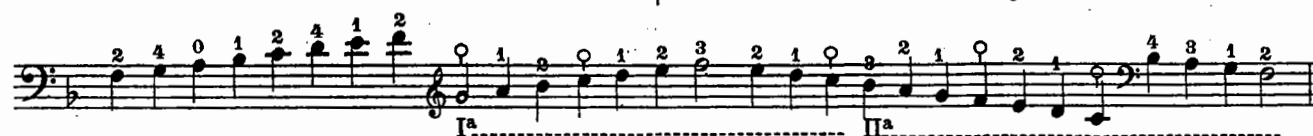
FIS Moll.

FA# Mineur.



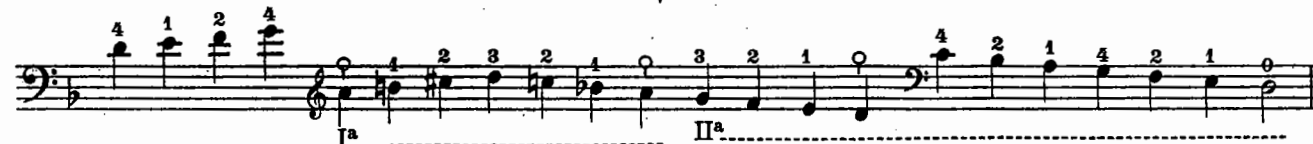
F Dur.

FA Majeur.



D Moll.

RÉ Mineur.



B Dur.

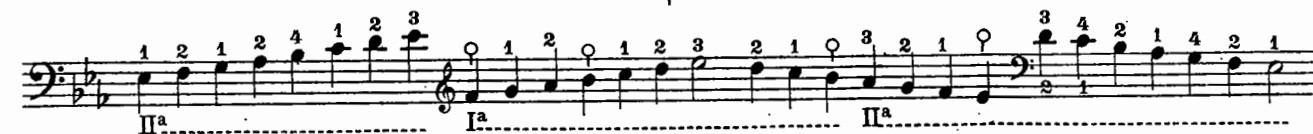
SI^b Majeur.

G Moll.

SOL Mineur.



ES Dur.

MI^b Majeur.

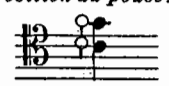
C Moll.

UT Mineur.



Cantabile.

Lage des Daumens.
Position du pouce.



Handwritten musical score for piano, featuring six systems of staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The score is marked with various dynamics and articulations:

- System 1:** Treble staff has a melodic line with slurs and fingerings (1, 2, 3, 1, 2, 3, 1, 2, 3, 1, 2, 3). Bass staff has a continuous eighth-note accompaniment, starting with a *p* (piano) dynamic.
- System 2:** Continuation of the melodic and accompanimental lines.
- System 3:** Continuation of the melodic and accompanimental lines.
- System 4:** Continuation of the melodic and accompanimental lines.
- System 5:** Continuation of the melodic and accompanimental lines, with a *cresc.* (crescendo) marking in the bass staff.
- System 6:** Final system, divided into two parts labeled "1^{re} fois." and "2^{me} fois." (first and second time). The bass staff begins with a *p* (piano) dynamic.

The score includes numerous slurs, ties, and fingerings throughout the melodic lines, and a consistent eighth-note accompaniment in the bass staff.



UEBUNG

für den Lagenwechsel in der Daumenlage.

Der Daumen muss von einer Lage zur andern mit Leichtigkeit gleiten.

EXERCICE

pour s'habituer à changer le pouce de position.

Il doit glisser avec légèreté d'une position à l'autre.

Lento.



UEBUNG

für die Verbindung zwischen den gewöhnlichen und den Daumenlagen.

EXERCICE

pour s'habituer à prendre et à quitter les positions du pouce.

Allegretto.

PASTORALE

The musical score is written for piano and consists of seven systems of two staves each. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegretto'. The piece is titled 'PASTORALE'. The notation includes various fingerings (1-5) and articulations (slurs, ties, accents) to guide the performer. The score ends with a 'FIN.' marking. The number 26753 is printed at the bottom center.

STRECK-UEBUNG *)

der Hand, ohne Veränderung der Daumenlage

Allegro risoluto

Lage des Daumens.
Position du pouce.

EXERCICE D'EXTENSION *)

de la main, sans changement de la position
du pouce

*) Der Lehrer wird gut thun dem Schüler diese Uebungen erst dann zu geben, wenn dieser durch längeres Studium, die Schwierigkeiten der vorhergehenden, einfachen Daumenlagen überwunden hat.

*) Le professeur fera bien de ne faire entreprendre ces exercices qu'après avoir fait étudier longuement les difficultés de la position la plus simple du pouce qui se trouvent plus haut.

UEBUNG

Auf allen vier Saiten in verschiedenen Daumenlagen zu spielen.

EXERCICE

Pour s'habituer à jouer sur les quatre cordes dans les différentes positions du pouce.

Allegro risoluto.



VERÄNDERUNG DES BOGENSTRICHS.

CHANGEMENTS DE COUPS D'ARCHET.



Der Schüler beginne hier nebenbei mit den, in den „Cossmann'schen Fingerübungen“ enthaltenen, Daumenaufsatz-Übungen. (pag. 26.)

L'élève pourra alors passer à l'étude des exercices pour le pouce contenus dans l'ouvrage de Cossmann: „Exercices des doigts“ (pag. 26.)

Man führt diese Strichart aus, indem man jeder Note so wenig Bogen als möglich gibt. Die Noten müssen durch ein unmerkliches Hüpfen getrennt werden, das die Schwungkraft des Bogens hervorbringt; man übe diesen Strich vorher auf einer Note allein.

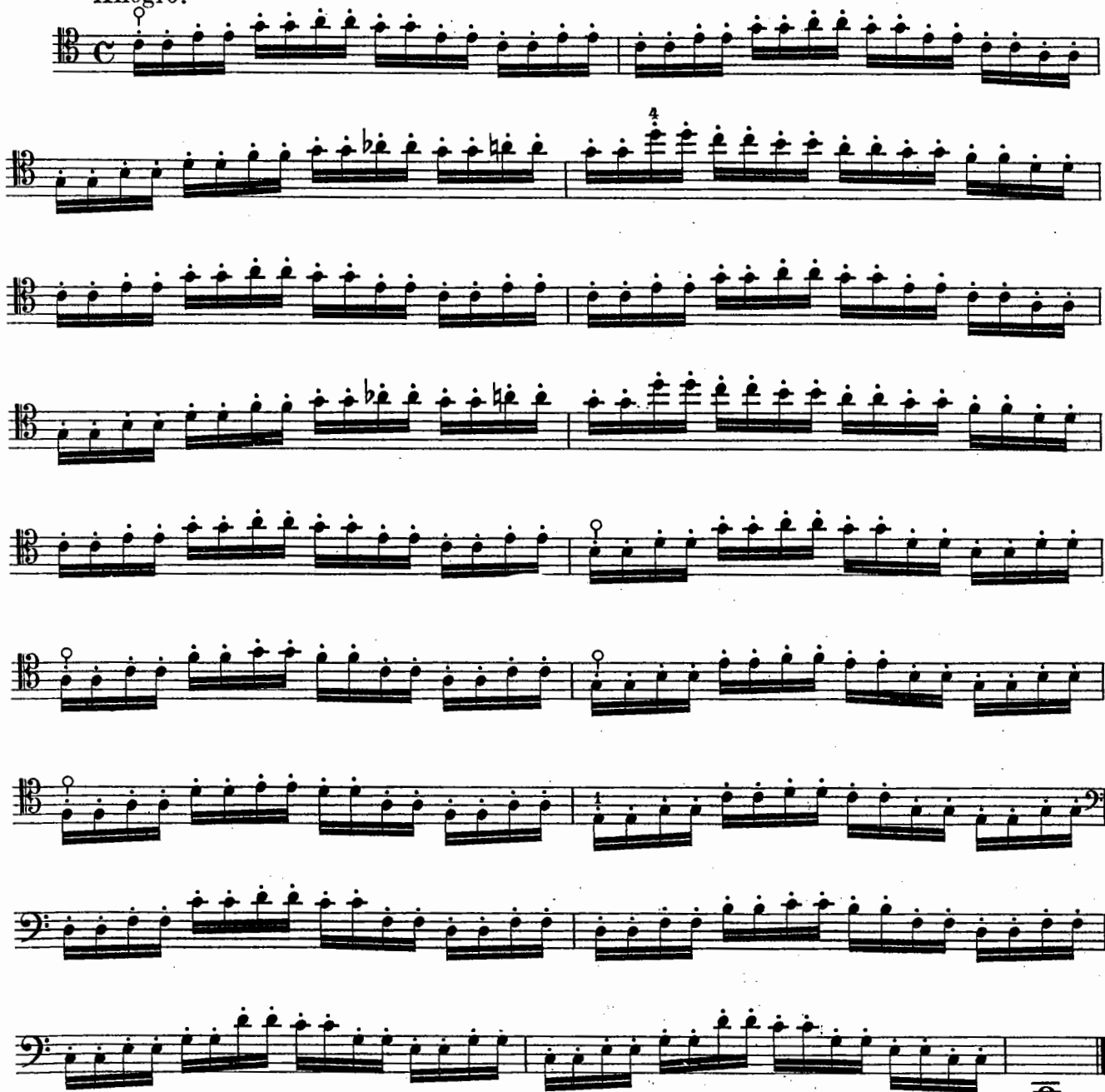
Man wird gut thun zuerst vorbereitende Springbogen Uebungen in den unteren Lagen vorzunehmen.

On exécute le détaché léger du milieu de l'archet, en employant sur chaque note le moins de longueur possible. Les notes doivent être séparées par un sautillement imperceptible, que produit l'élasticité de la baguette. On travaillera ce coup d'archet d'abord sur une seule note.

On fera bien de travailler d'abord les exercices préparatoires pour le coup d'archet sautillé dans les positions inférieures.



Allegro.



UEBUNGEN IN OCTAVEN

Beim Ueben der Octaven muss man darauf achten, dass der dritte Finger mit dem Daumen zu gleicher Zeit fortrückt. Der Zwischenraum beider Finger vermindert sich bei aufsteigender und erweitert sich bei abwärts gehender Tonleiter.

EXERCICES D'OCTAVES

En étudiant les octaves, il faut avoir soin d'avancer le pouce et le troisième doigt en même temps. L'intervalle diminue en montant, augmente en descendant.

UEBUNG
Moderato.

ETUDE

This page of musical notation consists of seven systems, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 12/8. The notation includes various musical elements:

- System 1:** Treble staff features a complex melodic line with many beamed eighth and sixteenth notes. The bass staff has a simple accompaniment with quarter and eighth notes.
- System 2:** The treble staff continues with dense, beamed notes. The bass staff has a more active line with eighth notes. A dynamic marking *p* (piano) appears in the third measure.
- System 3:** The treble staff has a series of chords and arpeggios. The bass staff has a simple line with quarter notes.
- System 4:** Similar to System 3, with chords and arpeggios in the treble and a simple bass line.
- System 5:** The treble staff has a melodic line with some rests. The bass staff has a simple line with quarter notes. A dynamic marking *f* (forte) appears in the third measure.
- System 6:** The treble staff has a melodic line with some rests. The bass staff has a simple line with quarter notes. A dynamic marking *f* (forte) appears in the third measure.
- System 7:** The treble staff has a melodic line with some rests. The bass staff has a simple line with quarter notes. A dynamic marking *f* (forte) appears in the third measure.

Man bringt die Flageolettöne hervor, indem man die Saiten mit den Fingern leicht berührt, ohne sie aufzudrücken.

Um sie klar und voll hervorzubringen, müssen die Töne ganz rein gegriffen werden.

UEBERSICHT der Flageolettöne auf den vier Saiten aufwärts und abwärts von der ersten Octave an gerechnet, die sich in der Mitte der Saite befindet. Die Flageolettöne bezeichnet man mit o.

Aufwärts

WIRKUNG. EFFET.

A Saite.
Corde de LA.

G Saite.
Corde de SOL

Abwärts

WIRKUNG. EFFET.

A Saite.
Corde de LA.

G Saite.
Corde de SOL.

AUSFÜHRUNG. EXÉCUTION

On produit les sons harmoniques en posant les doigts légèrement sur les cordes et sans les appuyer.

Il faut une intonation très juste pour les faire sortir avec clarté et plénitude.

TABLEAU des sons harmoniques sur les quatre cordes, en montant et en descendant, à partir de la première Octave qui se trouve sur le milieu de la corde. On désigne les sons harmoniques par o.

En montant

WIRKUNG. EFFET.

D Saite.
Corde de RÉ.

C Saite.
Corde d'UT.

En descendant

WIRKUNG. EFFET.

D Saite.
Corde de RÉ.

C Saite.
Corde d'UT.

AUSFÜHRUNG. EXÉCUTION

KÜNSTLICHE FLAGEOLETTÖNE.

Man bringt künstliche Flageolettöne hervor, indem man den ersten Finger als Sattel fest aufdrückt und mit dem vierten Finger dieselbe Saite leicht berührt und zwar auf der Quarte des mit dem ersten Finger gegriffenen Tones. Der dadurch entstehende Flageoletton ist zwei Octaven höher als der mit dem ersten Finger gegriffene Ton. In gleicher Weise bedient man sich des Daumens und des dritten Fingers. Die künstlichen Flageolettöne werden durch zwei über einander geschriebene Noten bezeichnet.

SONS HARMONIQUES ARTIFICIELS.

On produit les sons harmoniques artificiels en plaçant en même temps et sur la même corde le premier doigt qu'on appuie avec fermeté, et le quatrième qu'on pose légèrement sur la quarte de la note prise par le premier doigt, ce qui produit l'harmonique à la double octave du son touché par le premier doigt. On se sert également du pouce et du troisième doigt. Les sons harmoniques artificiels sont désignés par deux notes écrites l'une au-dessus de l'autre.

TONLEITERN IN NATÜRLICHEN UND
KÜNSTLICHEN FLAGEOLETTÖNEN

GAMMES EN SONS HARMONIQUES
NATURELS ET ARTIFICIELS

WIRKUNG.

EFFET.

G DUR.

SOL MAJEUR.

AUSFÜHRUNG.

EXÉCUTION.



WIRKUNG.

EFFET.

D DUR.

RÉ MAJEUR.

AUSFÜHRUNG.

EXÉCUTION.



UEBUNG IN NATÜRLICHEN
FLAGEOLETTÖNEN

EXERCICE EN SONS HARMONIQUES
NATURELS

Allegretto.



Andante.

p

I^a

III^a

III^a

II^a

I^a

Comme complément de cette méthode, les Etudes ci-dessous sont spécialement recommandées,

1. Dotzauer Op.54, Op.123, Op.155^b
2. Franchomme Op.7. 12 Caprices.
3. Duport 31 Exercices.
4. Servais Op.116. 6 Caprices.
5. Piatti 12 Caprices.
6. Hugo Becker, Gemischte Finger- und Bogen Übungen.
7. » » Op.5. Tema con Variazioni (Concert-Studie)

Les études sur les „Nibelungen" de Richard Wagner par Herm. Jacobowsky qui ont paru chez le même éditeur sont également très recommandées.

CELLO - BIBLIOTHEK

Originalwerke für Violoncello und Klavier

BACH, JOHANN SEBASTIAN

1. Suite G-Dur / Sol majeur / G major (Piatti/Rapp) . . . CB 4

BOCCHERINI, LUIGI

Rondo (Schroeder) CB 26

Sonate A-Dur / La majeur / A major (Ewerhart) . . . CB 24

Sonate B-Dur / Si bémol majeur / B flat major (Ewerhart/

Storck) CB 94

Sonate c-Moll / ut mineur / c minor (Ewerhart) . . . CB 95

BOISMORTIER, JOSEPH BODIN DE

Sonate e-Moll / mi mineur / e minor (Ruf) CB 97

Sonate g-Moll / sol mineur / g minor (Ruf) CB 98

BONI, PIETRO GIUSEPPE GAETANO

Sonate C-Dur / Ut majeur / C major (Moffat/Rapp) . . . CB 53

BONONCINI, GIOVANNI BATTISTA

Sonate a-Moll / la mineur / a minor (Ruf) CB 101

BRÉVAL, JEAN BAPTISTE

Sonate C-Dur / Ut majeur / C major (Stutschewsky) . . . CB 21

Sonate G-Dur / Sol majeur / G major (Koch/Weigart) . . . CB 67

BUXTEHUDE, DIETRICH

Sonate D-Dur / Ré majeur / D major (Längin) CB 83

CAIX D'HERVELOIS, LOUIS DE

Suite I A-Dur / La majeur / A major (Schroeder/Rapp) . . . CB 42

Suite II d-Moll / ré mineur / d minor (Schroeder/Rapp) . . . CB 43

CAPORALE, ANDREA

Sonate d-Moll / ré mineur / d minor (Cahnbley/Rapp) . . . CB 75

Sonate d-Moll / ré mineur / d minor (Koch/Weigart) . . . CB 100

CORRETTE, MICHEL

Sonate D-Dur / Ré majeur / D major, opus 20/VI (Ruf) . . . CB 93

ECCLES, HENRY

Sonate g-Moll / sol mineur / g minor (Cahnbley) CB 66

FESCH, WILLEM DE

Sonate d-Moll / ré mineur / d minor (Moffat/Whitehouse/

Rapp) CB 54

Sonaten aus op. 8:

I d-Moll / ré mineur / d minor (Ewerhart/Koch) CB 96

IV C-Dur / Ut majeur / C major (Koch/Weigart) CB 102

VI G-Dur / Sol majeur / G major (Koch/Weigart) CB 99

Sechs Sonaten, opus 13 (Koch/Weigart):

I D-Dur / Ré majeur / D major CB 87

II C-Dur / Ut majeur / C major CB 88

III A-Dur / La majeur / A major CB 89

IV d-Moll / ré mineur / d minor CB 90

V D-Dur / Ré majeur / D major CB 91

VI a-Moll / la mineur / a minor CB 92

FRANCOEUR, FRANÇOIS

Sonate E-Dur / Mi majeur / E major (Trowell) CB 74

GABRIELLI, DOMENICO

Sonate I G-Dur / Sol majeur / G major (Landshoff) . . . CB 76

Sonate II A-Dur / La majeur / A major (Landshoff) . . . CB 77

GALLIARD, JOHANN ERNST

Sonate e-Moll / mi mineur / e minor (Moffat/Whitehouse) CB 52

GRAZIOLI, GIOVANNI BATTISTA

Sonate F-Dur / Fa majeur / F major (zus. mit Marcello,
Sonate e-Moll / mi mineur / e minor) (Schroeder/Rapp) CB 31

KÜHNEL, AUGUST

Sonate IX D-Dur / Ré majeur / D major (Döbereiner) . . . CB 70

LANZETTI, SALVATORE

Sonate D-Dur / Sol majeur / G major, op. 1/1 (Ruf) CB 103

LOEILLET, JEAN BAPTISTE (JOHN)

Sonate g-Moll / sol mineur / g minor (Weigart) CB 29

MARAIS, MARIN

Suite d-Moll / ré mineur / d minor (Döbereiner) CB 79

MARCELLO, BENEDETTO

Sonate e-Moll / mi mineur / e minor (Moffat/Whitehouse/

Rapp) CB 60

Sonate G-Dur / Sol majeur / G major (zus. mit
Sonate C-Dur / Ut majeur / C major) (Moffat/White-

house) CB 61

Sonate F-Dur / Fa majeur / F major (zus. mit
Sonate g-Moll / sol mineur / g minor) (Moffat/White-

house) CB 64

Sonate e-Moll / mi mineur / e minor (zus. mit Grazioli,
Sonate F-Dur / Fa majeur / F major) (Schroeder/Rapp) CB 31

Sonate D-Dur / Ré majeur / M major (Moffat/White-

house) CB 56

Sonate a-Moll / la mineur / a minor (Ruf) CB 104

MARZIS, PASQUALINO DE

Sonate IV F-Dur / Fa majeur / F major (Koch) CB 86

ORTIZ, DIEGO

Recercada Nr. 2 (zus. mit Simpson, Variationen)
(Döbereiner) CB 81

PERGOLES, GIOVANNI BATTISTA

Sinfonia F-Dur / Fa majeur / F major (Rapp) CB 82

PORPORA, NICOLA ANTONIO

Sonate F-Dur / Fa majeur / F major (Piatti/Rapp) CB 2

SAMMARTINI, GIOVANNI BATTISTA

Sonate G-Dur / Sol majeur / G major (Moffat/Rapp) . . . CB 55

Sonate a-Moll / la mineur / a minor (Ruf) CB 105

SIMPSON, CHRISTOPHER

Variationen über zwei Baßthemen (zus. mit Ortiz,
Recercada Nr. 2) (Döbereiner) CB 81

TESSARINI, CARLO

Sonate F-Dur / Fa majeur / F major (Trowell) CB 73

VALENTINI, GIUSEPPE

Sonate X E-Dur / Mi majeur / E major (Piatti/Rapp) . . . CB 5

VANDINI, ANTONIO

Sonate F-Dur / Fa majeur / F major (zus. mit
Sonate G-Dur / Sol majeur / G major) (Stutschewsky) CB 48

VERACINI, FRANCESCO MARIA

Sonate d-Moll / ré mineur / d minor (Piatti/Rapp) CB 6

ZOCARINI, MATTEO

Sechs Concertini: I-III (Kolneder) CB 84

Sechs Concertini: IV-VI (Kolneder) CB 85

Verlangen Sie bitte den Spezialkatalog „Werke für Violoncello“

B. SCHOTT'S SÖHNE · MAINZ